MONATLICHE TSG MITTEILUNGEN

TURN- U. SPORTGEMEINSCHAFT 1885 EV NEU-ISENBURG, BEETHOVENSTR. 53 · TEL. 487 · SPORTPLATZANLAGEN AM SCHWIMMBAD

Nummer 1 | Februar 1959 | 5. Jahrgang

Da unsere nächste
Ausgabe der
Vereins-Mitteilungen
erst nach den Osterfeiertagen
erscheint, wünschen wir
unseren Mitgliedern
und Gönnern schon heute
ein recht

frohes Osterfest

DER VORSTAND

Fußball

Große Enttäuschung brachten die letzten Wochen im Lager der Fußballer, die wieder einmal nach großem Start der Punktspielrunde in eine Zeit der Misere geraten waren. Bereits in der letzten Ausgabe unserer Mitteilungen ließen wir dies durchblikken. Auf Siege kamen Niederlagen, und diese gegen Mannschaften, die uns nicht unbekannt sind und mit deren Spielstärke und Spielanlage wir uns schon immer zurecht fanden und so auch zu Siegen kamen. Der Grund dürfte zunächst auf eine Krise innerhalb der Mannschaft auf spielerischer Ebene zu finden sein und ist an und für sich für jede Elf einmal unumgänglich. Einige Spieler nahmen aber diese Tatsache zum Grund, eine Interesselosigkeit zu offenbaren, um die Schuhe an den berühmten Nagel zu hängen. Ob dieser Entschluß darüber hinwegtäuscht, daß sie, die Mannschaft, versagte?

Von der Vorrunde wäre noch zu berichten, daß die beiden Spiele in Dreieichenhain und hier gegen Mühlheim je mit einer 0 : 2-Niederlage beendet wurden. — Nach vier Wochen Spielpause begann die Rückrunde. Leider vereinbarte sich unser Heimspiel gegen 1911 Bürgel mit dem Oberligaspiel Eintracht Frankfurt gegen Kickers Offenbach im Stadion. Hier zogen es einige Spieler vor, eher dieses Spiel zu besuchen, wie in dem vom Verband angesetzten Pflichtspiel ihres Vereins mitzuwirken. So kam es, daß das Reserve-Spiel abgesagt wurde und die 1. Mannschaft mit einigen Reservespielern antrat. Daß diese Elf mit Pilny; Hach, W. Hoff; Elsinger, Seib, Hanke; Bock, Kotzerke, Schork, Emmerich, K. Hoff dann einen 8 : 2-Sieg errang, das glaubte wohl keiner der wenigen Zuschauer an diesem Sonntag. Unsere Spieler kämpften mit einem wahren Eifer und auf Grund der guten Mannschaftsleistung war der Sieg auch in dieser Höhe verdient. Eine kleine Veränderung der Mannschaftsaufstellung wurde für das nun folgende Spiel vorgenommen, und auch hier gab es bei Eiche Offenbach wider Erwarten einen 1 : 3-Sieg. Im dar-

Worauf es ankommt

Eine sinnliche wie zweckdienliche Betrachtung über das verbreitete Wort „Teamwork", das insbesondere unseren Fußballern zu eigen werden sollte.

. . . im Spiel

„Es klingt wie eine abgenutzte Phrase, wenn man sagt, daß es beim Sport auf den Sport und sonst nichts ankommt, d. h. auf die bestmögliche Leistung ebenso wie auf das sportliche Verhalten. Und trotzdem ist es eine einfache Wahrheit. Fußballsport ist ein Element der charakterlichen Erziehung und keine Angelegenheit von Ballartisten und Stars. Im Spiel gibt jeder sein Bestes. Aber „abseits" darf er nicht stehen, und ohne die Hilfe der anderen und ohne „Teamwork" — also kameradschaftliche Zusammenarbeit — hat er keine Chance. Stellen Sie sich einmal vor, wie es in der Welt aussähe, wenn Sportsgeist Allgemeingut der Menschen wäre!"

. . . bei der Erziehung, bei der Arbeit

Wir überlegen: Etwas Sportsgeist in allen Lebensbereichen könnte uns nicht schaden. Schon bei der Erziehung bewirkt der Gemeinschaftssport auch bei schwierigen eigenbrötlerischen Kindern Wunder. Sie lernen buchstäblich „spielend", sich in einer Gemeinschaft zu bewegen, und deren Spielregeln zu achten. In der Welt der Arbeit könnten aus den sogenannten „Vorgesetzten" und „Untergebenen" Teamarbeiter werden, bei denen nicht befohlen und gehorcht, sondern rücksichtsvoll zusammengearbeitet wird.

. . . in der Politik

Auch in der Politik müssen vereinbarte Spielregeln innegehalten werden, jedenfalls in einem freiheitlichen Staat. Auch zur Politik gehört Fairneß, auf alle Fälle sollte es so sein. Denn zur Fairneß gehört es, den Andersdenkenden zu respektieren. Wir erlebten Fritz Walter und Hans Schäfer nach einem erbitterten, harten Spiel; sie hatten sich auf dem Rasen nichts geschenkt. Eine Stunde nach dem Schlußpfiff sah man die beiden als Freunde einträchtig an einem Tisch sitzen. Sportsleute sind faire Gewinner und gute Verlierer. Als Herberger einmal vom Bundespräsidenten sprach, meinte er: „Ja, der Heuss, das ist ein Sportsmann". Offen gestanden kennen wir „unsern Heuss" bisher nur mit seiner Zigarre, aber nicht bei sportlichen Tätigkeiten. Aber Herberger versteht unter einem Sportsmann eben nicht unbedingt jemanden, der Leichtathletik oder Rasensport betreibt, für ihn bedeutet „Sportsmann" einfach, daß ein Mensch anständig, fair und tolerant ist.

auffolgenden Treffen auf der Rosenhöhe wurde die Siegesserie allerdings unterbrochen und mit 4 : 1 eine klare Niederlage bezogen. Interessant ist, daß das Vorspiel mit einem sensationellen 12 : 2-Sieg unserer Elf endete und daß der TSG auf der Rosenhöhe selbst in den besten Tagen kein Sieg gelang. Tabellenführer VfB Offenbach war am 1. Februar Gast unserer mit Pilny; Hach, Bock; Elsinger, Seib, Hanke; Zimmer, Kotzerke, Gerber, Thierolf und K. Hoff angetretenen 1. Mannschaft. Während unsere Elf das Spiel bis zur Pause noch mit 0 : 0 hielt, brach der Widerstand in der Hintermannschaft während der zweiten Hälfte und am Ende hieß es 0 : 5 für den Tabellenführer und Favoriten der Punktspielrunde. An diesem Sonntag spielte auch erstmals wieder eine 2. Mannschaft, bestehend aus mehreren Jugendlichen. Nach ansprechenden Leistungen gaben sie sich der Meisterreserve des VfB erst in den letzten Minuten mit 3 : 5 geschlagen.

Am 8. und 15. 2. war unsere Mannschaft spielfrei. Die nächsten Begegnungen sind:

1. 3.	TSG	— SG Götzenhain	15.00 Uhr
8. 3.	TSG	— Wiking Offenb.	15.00 Uhr
15. 3.	TSG	— Tempelsee Offb.	15.00 Uhr
22. 3.	TSG	— Dreieichenhain	15.00 Uhr
5. 4.	SKG Rumpenh.	— TSG	15.00 Uhr
19. 4.	B.S.C. Offenbach	— TSG	15.00 Uhr
26. 4.	Tg. Sprendlingen	— TSG	15.00 Uhr
3. 5.	Spvgg. Mühlheim	— TSG	15.00 Uhr

Stand der Tabelle vom 1. Februar 1959

VfB Offenbach	50:14	28:4
Spvgg. 03 Neu-Isenb. Amat.	72:22	27:7
Gemaa Tempelsee	48:25	25:7
SG Götzenhain	45:35	21:13
BSC 99 Offenbach	31:32	20:12
TV Dreieichenhain	52:47	19:15
Spvgg. Mühlheim	40:44	18:14
TSG Neu-Isenburg	51:34	16:18
Turngemeinde Sprendlingen	32:34	15:19
SKG Rumpenheim	29:35	14:18
Eiche Offenbach	35:34	12:20
SG Rosenhöhe	29:49	10:24
Wiking Offenbach	26:62	5:29
Spvgg. 1911 Bürgel	22:90	2:32

Jugend

Seit einigen Wochen haben unsere beiden Jugendmannschaften ihre Verbandsspiele der Saison 1958/59 abgeschlossen. Unsere in diesem Jahre sehr junge B-Jugend konnte sich zwar gegen ihre körperlich und technisch besseren Gegner nicht immer durchsetzen, doch ist der Jugendausschuß mit dem Abschluß dieser Mannschaft zufrieden, wenn es auch nur zu einem der letzten Plätze reichte. Die A-Jugend dagegen setzte sich wider Erwarten gut durch und beendete die Punktspiele mit einem positiven Resultat. Damit erreichte sie gleichzeitig einen beachtenswerten Mittelplatz in der Abschlußtabelle.

Auf dem Programm der nächsten Wochen stehen für beide Mannschaften die Freundschaftsspiele, in deren Verlauf bekannte Mannschaften die Gegner sind. ruba

Handball

Als eine der ersten Abteilungen konnte die Handballabteilung ihren neuen Abteilungsvorstand für die Jahreshauptversammlung benennen. Bereits am 6. Dez. 58 rief der alte Vorstand zu einer außerordentlichen Spielersitzung mit Neuwahl des Abteilungsvorstandes ein.

Die Tagesordnung lautete:

1. Neuwahl des Abteilungsvorstandes
2. Mehrtägige Handballreise 1959
3. Verschiedenes

Mit kurzen Worten begrüßte Sportfreund Kurt Habicht die fast vollzählig erschienene Abteilung und gab dann den Rücktritt des alten Vorstandes bekannt. Der vom Hauptvorstand anwesende Sportfr., Alfr. Welz wurde von der Versammlung einstimmig zum Wahlleiter gewählt.

Für die Wahl des neuen Abteilungsleiters kandidierte wiederum K. Habicht sowie erstmals Sportfr. Fritz Wagner. Bei der anschließenden geheimen Wahl wurde Fritz Wagner mit 14 Stimmen zum neuen Abteilungsleiter gewählt. Sportfr. Kurt Habicht wurde ohne weiteren Wahlgang zum zweiten Abteilungsleiter gewählt. Der weitere Abteilungsvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Schriftführer Hans Mack
2. Schriftführer Christa Kronz
1. Kassierer Ernst Späth
2. Kassierer Alfred Kronz

In den Spielausschuß kamen die Spielführer der 1., 2. und der Damenmannschaft, der Abteilungsleiter sowie als 5. Mann der Erstmannschaftsspieler Richard Ohliger. Die Wahl des Ballwartes wurde auf eine spätere Spielersitzung verschoben. Damit war der erste Punkt der Tagesordnung erledigt und der neugewählte Abteilungsleiter konnte seine „Amtsgeschäfte" übernehmen.

Der sich anschließende zweite Tagesordnungspunkt war es, warum die außerordentliche Sitzung so zeitig anberaumt wurde. Es ging hier um eine schon mehrfach verlangte aber immer wieder verschobene Handballreise über mehrere Tage. Diese soll nun in diesem Jahre stattfinden. Vor allem ging es nun darum, wohin und mit was diese Reise unternommen werden sollte. Zur Auswahl über das „Wohin" standen ein Besuch in der D. D. R., eine Reise nach Österreich über ca. 1300 km, sowie eine Fahrt in die schöne Schweiz (ca. 1170 km).

Es wurde lange debattiert und alle Plus- und Minuspunkte gegeneinander abgewogen und wir entschieden uns dann für die landschaftlich so herrliche Schweiz, und als Verkehrsmittel für einen etwa 20—22 Personen fassenden Bus. Fast ebensolange erwogen wir auch die günstigste Seite der finanziellen Angelegenheit. Unser eben erst gewählter 2. Kassierer wurde mit der Einrichtung und Unterhaltung einer Reisekasse betraut, die am ersten Tag bereits 50.— DM betrug und bis zum heutigen Tag weiter recht rege benutzt wird. In der Schweiz sind 2 Freundschaftsspiele vorgesehen, und zwar eines in der Gegend des Thuner Sees und eines am Züricher See. Für diese Angelegenheit wurde ein kleines Gremium gebildet aus den Sportfreunden K. Habicht, Richard Ohliger und Hans Mack, letzterer übernahm auch die Arbeit. Die voraussichtliche Reisezeit ist vom 28.— 31. Mai 1959.

Wir wollen nur noch hoffen, daß auch Petrus uns mit schönem Wetter unterstützt auf daß diese Handballfahrt in die Geschichte des Vereins eingehen wird.

Beim Punkt Verschiedenes stellte unser als Verbandsschiedsrichter eingesetzte Sportfreund Ernst Späth den Antrag, daß er im kommenden Jahr noch einen bis zwei Schiedsrichter-Kollegen erhält. Hierzu stellten sich die beiden akt. Spieler Günter Elsinger und Heinz Kronz zur Verfügung. Damit waren die Anträge erschöpft und gegen 23.30 die außerordentliche Spielersitzung beendet. hm.

Damen

Für unsere Damenmannschaft ging am 31. 12. 1958 wohl das erfolgreichste Handballjahr seit dem Kriege zu Ende. Nachdem sie bereits in der Verbandsrunde 1957/58 — dem ersten Jahr ihrer A.-Klassenzugehörigkeit —, hinter der Bockenheimer Turngemeinde einen ehrenvollen 2. Platz belegten, konnten sie in der Überbrückungsrunde 1958 ihren bisher größten Erfolg erringen. Sie wurden durch ihren 3 : 1-Sieg über den Meister des Kreises Maintaunus B.S.C. Unterliederbach inoffizieller Bezirksmeister 1958. Über die Spiele, durch die sich unsere tapferen Mädels ins Endspiel brachten, berichteten wir bereits in der letzten Ausgabe.

Am 30. Nov. 58 war es endlich so weit. Zwei Mannschaften qualifizierten sich aus den Kreisen Offenbach, Frankfurt und Maintaunus für das Endspiel auf der Nidda-Kampfbahn in Nied, die TSG Neu-Isenburg und der B.S.C. Unterliederbach. Gleich beim ersten Angriff gingen unsere Damen in Führung, und es sah ganz nach einem eindeutigen Sieg unserer Mannschaft aus. Doch durch recht nervöses Spiel wurden sehr viele Chancen ausgelassen und bei einem der wenigen Angriffe glich unser Gegner zum 1 : 1 aus und erreichte sogar zeitweilig eine leichte Feldüberlegenheit. In der 2. Halbzeit berannten unsere Stürmerinnen laufend das gegnerische Tor, doch erst wenige Minuten vor Schluß wurde ihr Fleiß mit 2 weiteren Treffern belohnt. Auch in der diesjährigen Hallenrunde spielen sie wieder ihre gewohnte gute Rolle. Obwohl sie eine sehr verjüngte Sieben ins Feld stellten, konnten sie in der ersten Hauptrunde einen verdienten 2. Platz belegen. Die Ergebnisse der 2. Runde lagen bei Einsendeschluß noch nicht vor, doch wenn sie auch hier wieder einen der beiden ersten Plätze belegen, sind sie teilnah-

ARAL
Tankstelle Arnoul
Wagenpflege
Abschmierdienst
Frankfurter Straße 2 · Telefon 2219

Foto - Boese
Atelier- und Industrie-Aufnahmen
Rheinstraße 10 · Telefon 2387
BAHNHOFSTRASSE 30

Ihre Toto- und Lotto-Annahme
Engros · Tabakwaren · Detail
Leihbücherei
Heinrich Schweitzer · Frankfurter Str. 19

Ilse May
Bahnhofstraße 56
Telefon 2306
Getränke aller Art
Größte Auswahl in Wein Spirituosen Süßwaren sowie Tabak-Fabrikaten

Ihr Lieferant in Sportartikel und Sportbekleidung
SPORTHAUS
HÖPPNER
Kirchstraße 4 · Fernsprecher 2353

SPEZIAL-FARBENHAUS
Franz Dederichs
Tapeten
Linoleum
Neu-Isenburg
Bahnhofstr. 91
Telefon 8693

meberechtigt für die Spiele um den A.-Klassensieg und den Aufstieg in die Bezirksliga 1959/60. Wir drücken ihnen jedenfalls beide Daumen und wünschen recht viel Erfolg. hm.

Abteilungsleiter

Leider warteten wir wieder einmal vergebens auf die Berichte der Abteilungen für unsere Vereinsmitteilungen. Wir appellieren deshalb an dieser Stelle an alle Abteilungsleiter, Ihren dafür bestimmten Sportfreund darauf hinzuweisen, die Berichte regelmäßig bis spätestens zum 15. eines jeden zweiten Monats, beim Wirt im Vereinslokal, oder den zuständigen Sportfreunden H. Ehinger, H. Kronz oder R. Baro abzugeben. Der nächste Termin ist somit der 15. April und wir bitten um die pünktliche Zusendung der Berichte.

Geburtstage

Februar: Frauen
8. Ilse Irsch; 11. Christa Kronz; 12. Monika Schröder; 15. Elise Heilmann; 20. Lotte Kotzerke; 21. Helga Bezold; 22. Luise Bezold, Erna Dürig; 23. Helga Gegner, Hanelore Wagner; 24. Erna Soder.

Februar: Männer
7. Franz Bauer, 1. Jean Bechtold, 19. Walter Lüder, 11. Georg Blees, 25. Karl Delrieux, 13. Jakob Dietz, 1. August Dietz, 2. Waldemar Meyer, 3. Max Tappe, 1. Bernhard Habicht, 28. Wilfried Wolfstädter, 7. Franz Heindl, 24. Albert Krehling, 19. Gerhard Krüger, 15. Adam Lillack, 5. Rudolf Motsch, 21. Willi Rothenbach, 18. Franz Straub, 25. Emil Straub, 12. Kurt Stroh, 4. Albert Schnell, 20. Ernst Streb, 5. Friedrich Stickedanz, 7. Friedr. Völte, 20. Heinrich Weber, 4. Kurt Respa, 6. Peter Lang, 8. Willi Wessinger, 20. Fritz Wagner, 23. Eugen Wagner, 7. Friedel Schmidt, 4. Rudi Baro, 27. Klaus Boden, 7. Heinz Momberger, 21. Günter Euler, 28. Willi Herth, 15. Otto Nadhold, 24. Hans Weidmann, 15. Friedel Herzig, 21. Adolf Merk, 11. Fred Becker, 3. Theo Zepp.

März: Frauen
12. Anni Mack, 15. Margot Deisenroth; 19. Lotte Saupe; 29. Sophie Stroh.

März: Männer
11. Adolf Bauer, 13. Max Delrieux, 12. Günter Stapf, 3. Günter Elsinger, 23. Rob. Gressmann, 19. Willi Groddeck, 27. Julius Heppe, 30. Heinz Hümpfner, 31. Andreas Kleinhans, 13. Peter Muschalski, 13. Heinz Kratzner, 5. Karl Momberger, 16. Hans Mack, 27. Heinz Delrieux, 1. Otto Schnorr, 3. Willi Straub, 20. Klaus Zimmer, 7. Werner Knöß, 27. Dieter Löwe, 1. Walter Thierolf, 29. Alfred Haberkorn, 21. Heinr. Beiermeister, 27. Werner Bockhold, 4. Hans Merk, 22. Reinh. Ücker, 30. Georg Lehner. Ferner gratulieren wir allen Schülerinnen und Schüler zu ihren Geburtstagen in den Monaten Februar und März.

Massage und Massagewut

Von Dr. med. Karl-Heinz Schroeder

Der Begriff „Massage" dürfte Ihnen, liebe Sportkameraden, zur Genüge bekannt sein. Sie denken dabei hoffentlich — ebenso wie ich — zunächst nur an die Massage eines gesunden Muskels bzw. eines gesunden Muskelabschnittes, an die Maßnahme, die Sonntag für Sonntag vor dem Spiel oder auch schon vor dem Training in vielen Vereinen bei sämtlichen Spielern durchgeführt wird. Eine zweifellos alte und bewährte Methode, die Spieler des eigenen Vereins für den bevorstehenden Wettkampf noch konditionsstärker zu machen! Daß dabei nicht jedem Verein gelernte bzw. perfekte Masseure zur Verfügung stehen, hängt von den Finanzen der einzelnen Vereine ab. Wegen der Finanzen sind wohl die meisten Vereine überhaupt nicht in der Lage, einen Masseur zu beschäftigen.

Wenn ich oben von dem gesunden Muskel spreche, so weiß ich, daß auch ein schlechter Masseur hier nicht viel verkehrt machen kann.

Welch weit größere und oft auch irreparable Schäden aber kann ein unausgebildeter Masseur oder ein Sportkamerad, der angibt, davon etwas zu verstehen, anrichten, wenn er sich mit einem verletzten, d. h. kranken Muskel beschäftigt. Wir alle erleben Sonntag für Sonntag auf dem Sportplatz Verletzungen im Bereich der Rücken-, Lenden-, Bauch- und Leistenmuskulatur sowie Muskelverletzungen im Bereich der unteren Extremitäten, wobei wohl letztere bei unserem Fußballspiel die häufigsten Verletzungen überhaupt darstellen sollten. Ob es sich dabei um eine einfache Zerrung, einen Riß oder gar um einen Abriß des betreffenden Muskelabschnittes handelt, spielt für den Laien zunächst überhaupt keine Rolle.

Die Diagnose stellt, falls überhaupt erforderlich, der anwesende oder beigeholte Arzt oder Sportarzt. Entscheidend ist bei solchen Verletzungen, ausgenommen die einfachen Prellungen und Zerrungen, einzig und allein die Blutung in dem verletzten Muskel. Ich möchte Ihnen diese „Blutung" so klarlegen, indem Sie sich vorstellen können, daß bei einer Einwirkung einer „stumpfen Gewalt" auf den entsprechenden Muskelabschnitt ein kleines oder größeres Blutgefäß, Blutader oder Blutschlagader zerreißt und das Blut sich anormal entleert. Je nach der Größe und Stärke der Blutung — in diesem Falle handelt es sich meistens um eine Schlagaderblutung — macht sich auch bereits bald nach der Verletzung eine äußerlich sichtbare Schwellung, „Bluterguß", im Bereiche des betroffenen Muskelabschnittes bemerkbar.

Hier zu massieren, wäre ein absoluter Kunstfehler. Die Neigung zum Massieren wird aber viel größer sein, wenn die äußerlich sichtbare Schwellung nicht vorhanden ist, vermutet doch der Unkundige hierbei keinerlei Gefahr, die aber in beiden Fällen gleich groß ist. Eine bereits bestehende Blutung kann durch eine Massage keineswegs gestillt werden.

Wir können hier durch eine unsachgemäße Massage erreichen:

1. es blutet weiter und stärker,
2. Verletzung des betreffenden Muskelabschnittes
3. Verknöcherung der Muskulatur.

Punkt 2 stellt einen nur schwer reparierbaren Fehler, Punkt 3 einen irreparablen Schaden dar.

Also Hände weg von der nicht sachgemäßen Massage auf dem Sportplatz!

Oberster Grundsatz ist nach wie vor: Ruhigstellung der betroffenen Muskelpartie, kalte, feuchte Umschläge! Bei jeglicher Unklarheit: Konsultation eines Arztes oder Sportarztes!

Damen- und Herrenhüte
Neuhüte stets auf Lager
Reparaturen aller Art, wie reinigen, färben, fassonieren, enger- und weiter-machen
Hut-Kopp
Neu-Isenburg
Bahnhofstraße 64

AUTO VW STROH
VERTRAGSWERKSTATT
FAHRSCHULE
Neu-Isenburg · Fernsprecher 2272

ADA-ADA
KINDERSCHUHE
in den Marken Ada-Ada, Elefant und Rieker finden Sie preiswert im Schuhhaus
Wilhelm Emich
Bahnhofstr. 15 · Tel. 8674

Ankauf
von Lumpen · Eisen · Papier
und Metallen
Frau A. Deuser Wwe.
Bahnhofstraße 142 · Telefon 2652

KARL KROPP
VERSICHERUNGSBÜRO
Versicherungen aller Art
Hugenottenallee 95 · Tel. 8146

JOH. ALBERT KREHLING
Schlosserei
und Metallbau
Frankfurter Straße 126 · Telefon 8324

Schuh-Schultheis
die moderne Schuh-Werkstätte
empfiehlt sich in allen
Schuh-Reparaturen
Neu-Isenburg · Frankfurter Straße 9

Karl Schreitz
Glasermeister
Fensterfabrikation · Bauglaserei
Frankfurter Str. 122 · Telefon 2313

Walter Dörr
Milch- und Molkerei-Produkte
Taunusstr. 72
Telefon 8229

Augenoptiker
W. Rehberger
Bahnhofstraße 98
Telefon 2356
Lieferant aller
Krankenkassen

Drogerie
Farben
Parfümerie
Tapeten

Kurt Jakobi
BÄCKEREI
Neu-Isenburg · Kronengasse 15
Fernsprecher 2625

DAMEN- UND
HERREN-SALON
Freudenberger
HIRTENGASSE 20

Erwin Trautmann
METZGEREI
Neu-Isenburg · Bahnhofstr. 35 · Tel. 2675
und Bergen-Enkheim · Triebstraße 19

Alles für den
Haushalt
finden Sie
preiswert
bei

CHRISTIAN LINK
Schuhmachermeister · Frankfurter Str. 145
Reparaturwerkstätte · Schuhpflegemittel

Lederwaren
kauft
man bei
Leder-Hach
Kirchstraße 12
weil man weiß, der führt Qualität
und ist billig im Preis!

Uhren und Schmuckwaren
HEINRICH STUCKERT
Uhrmachermeister
Bahnhofstraße 90

Möbel-
Hauser
Hirtengasse
Telefon 2573

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Küchen
Polstermöbel
aller Art
zu bekannt
billigen
Preisen

Sie sparen Zeit und Geld
durch Einkauf im ersten
Neu-Isenburger Selbstbedienungsladen
Feinkost Cezanne
Bahnhofstraße 59

Josef Fertig
METZGEREI
Neu-Isenburg
Frankfurter Straße 189
Telefon 2775

Karl Xandry K.-G.
Haushaltswaren
Eisenwaren · Werkzeuge
Neu-Isenburg
Frankfurter Straße 87 · Telefon 2292

Fahrrad-
Thiel
Beethovenstr. 78
Fernsprecher 8271
Das Haus
der guten
Fahrräder
Fahrrad-
Reparatur-
Werkstatt

Holz · Kohlen · Koks · Briketts
HEIZÖL · BAUSTOFFE
Lack, Stroh & Co.
Beethovenstr. 61 · Telefon 2457
Lager: Schleußnerstraße

ALBA
WÄSCHEREI
FRANKFURT M.-SÜD, HEIMATRING 2
FERNSPR. 65519
NEU-ISENBURG, CARL ULRICHSTR. 38
FERNSPR. 8411

RADIO-ELEKTRO-
KOLB
Waldstr. 63 · Tel. 2217
Ihr Funk- u. Fernsehberater

Erscheint jeden zweiten Monat · Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Turn- und Sportgemeinschaft 1885 · Redaktion und graphische Gesamtgestaltung: H. Ehinger, Taunusstraße 50 · Für die Inserate: Friedel Zimmer, Goetheschule · Druck: Buchdruck-Werkstätte Trimborn, Neu-Isenburg, Karlstraße 9, Telefon 8657

MONATLICHE TSG MITTEILUNGEN

TURN- UND SPORTGEMEINSCHAFT 1885 EV NEU-ISENBURG · BEETHOVENSTR. 53 · RUF 2487 · SPORTPLATZANLAGEN AM SCHWIMMBAD

Nummer 2 April 1959 5. Jahrgang

Jahreshauptversammlung 1959

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung rief der Vorstand am 21. Februar seine Mitglieder auf. Auf der Tagesordnung standen: 1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, 2. Protokollverlesung, 3. Berichte der Abteilungen, 4. Kassenberichte, 5. Vorstandswahl, 6. 75-Jahrfeier, 7. Verschiedenes. Schon die Tagesordnung ließ erkennen, wie wichtig und umfangreich die zu behandelnden Punkte waren und der Aufforderung, zahlreich die Versammlung zu besuchen, waren ca. 70 Mitglieder gefolgt. Um 20.45 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Franz Anthöfer die Sitzung und begrüßte die durchweg älteren Mitglieder. Er gab zum Ausdruck, daß bei der Vielzahl der jungen Aktiven in unserem Verein, diese etwas zahlreicher hätten erscheinen können. Nach der offiziellen Begrüßung gedachte man der im vergangenen Jahre vorstorbenen Mitglieder. Es schloß sich die Protokollverlesung der vergangenen Generalversammlung an, zu der der 1. Vorsitzende einige noch akute Fragen beantwortete. — In seinem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr befremdete den Vorsitzenden vor allem der schlechte Besuch der vom Verein abgehaltenen Veranstaltungen durch die eigenen Mitglieder. Er berichtete sodann über die Instandsetzung des großen Kollegs und der Einfriedigung des Grundstücks von der Beethovenstraße her, die zu den dringlichsten Aufgaben des vergangenen Jahres gehörten. Sehr unliebsam sind die Reparaturen der letzten Wochen und Monaten, in denen durch mutwillige und unvernünftige Gäste die Installationen im Keller beschädigt wurden. Hier bat der 1. Vorsitzende unbedingt um Einhalt und forderte die Mitglieder um Mithilfe zur Feststellung dieser Roudies auf. Daß der Turnbetrieb in unserem Verein noch aufrechterhalten wird, bewiesen die 8 Teilnehmer, die sich zum Deutschen Turnfest 1958 nach München meldeten und den Verein mit Erfolg vertraten. Franz Anthöfer dankte den Teilnehmern und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Turnerei in unserem Verein, trotz der Aufwärtsentwicklung der anderen Sportarten, weitergeführt und gepflegt wird. In seinem Jahresbericht erwähnte er auch die Aufnahme des Gesangverein Sängerbund in unsere Räume als Vereinslokal, die zur Erweiterung des Wirtschaftsumsatzes wesentlich beitrage. In diesem Zusammenhang richtete der Vorsitzende an die älteren Mitglieder die Bitte, die Gaststätte öfters zu besuchen, um die Gäste durch die derzeit vielen Jugendlichen zu durchsetzen. Mit diesem Wunsch beendete Sportfreund Anthöfer seinen Bericht über die im abgelaufenen Geschäftsjahr bedeutenden Ereignisse und Arbeiten.

Es folgten die Berichte der Abteilungen, wobei Otto Krehling von den Turnern den Anfang machte. Er unterrichtete die Versammlung über den derzeitigen Stand des Turnbetriebes in unserem Verein. Zunächst erwähnte er nochmals, daß sich 8 Teilnehmer zum großen Fest des Deutschen Turnerbundes meldeten, wobei die Turnerin M. Herdt eine inoffizielle hess. Jugendmeisterin wurde. Weiterhin konnte ein Mitglied durch seine gute Leistung einen Platz in der hess. Ehrentafel der Turner finden. In seinem ausführlichen Bericht versäumte Otto Krehling nicht den Vermerk, daß die Turnerei die Vormachtstellung im Sport längst verloren hat und dies sich in allen Turnvereinen sehr unangenehm auswirkt. Um dieses Dilemma in Zukunft etwas zu beheben und nicht weiter absinken zu lassen, haben sich höhere Stellen bemüht und man darf hoffen, daß dieser schöne Sport wieder seine begeisterten Anhänger findet. Recht unangenehmes hatte Hans Schäfer als Abteilungsleiter der Fußballer zu berichten. Konnte man im vergangenen Jahr mit der 2. Mannschaft noch die Gruppenmeisterschaft erringen, so mußte diese Elf während der letzten Wochen von den Verbandsspielen zurückgezogen werden. Man will jedoch mit den in diesem Jahre aufgerückten Jugendlichen noch in dieser Runde diese Mannschaft wieder neuaufstellen. Grund für die derzeitigen Verhältnisse war die unkameradschaftliche und unsportliche Haltung einiger Spieler während der letzten Wochen. Die 58 Aktive setzen sich aus 2 Jugendmannschaften, 2 Aktiven- und 1 Alte-Herren-Mannschaft zwar vielversprechend zusammen, doch bleibt mancher Wunsch offen und die wirklichen Erfolge sind rar. Bleibt noch den „Eisernen", die trotz auf- und abgehenden Wogen standhalten, für ihre Arbeit zu danken, an Ihrer Spitze Jugendleiter Jean Koser mit seinem treuen Helfer und Stellvertreter Reinhold Pilny; dem langjährigen Schriftführer H. Kohl sowie R. Elsinger für Ihre Verdienste in der Fußballabteilung. Mit einem Überblick auf den Tabellenstand der 1. Mannschaft (Mittelplatz) beendete Sportfreund Schäfer seine Ausführungen.

Für die Handballabteilung berichtete der neue Abteilungsleiter Fritz Wagner. Er hatte die Bezirksmeisterschaft der Damen-Mannschaft an die Spitze seines kurzen Berichtes gesetzt, wofür die Versammlung Anerkennung fand und der Leistung der jungen Elf regen Beifall zollte. Nach der im vergangenen Jahre erstmals durchgeführten Überbrückungsrunde, werden in den nächsten Wochen die Verbandsspiele der Damen und Herren für die Saison 1959 beginnen. Mit dem Appell an alle in unserem Verein sporttreibenden, enger zusammenzuarbeiten und die Kameradschaft in den Vordergrund zu stellen, schloß sein Bericht. Einen Leistungsanstieg in der Tischtennisabteilung bezeichnete Werner Bockholt als das erfreulichste über den derzeitigen Stand in dieser Abteilung. Neben dem wohl sicheren Wiederaufstieg der 1. Herrenmannschaft und der möglichen Neuaufstellung einer 2. Herrenmannschaft, verfügt die Tischtennisabteilung erstmals über eine Jugendmannschaft.

Sportfreund Heinz Rach wußte zu berichten, daß auch die Faustballabteilung noch existiere und sie bei einem selbst ausgerichteten großen Turnier im Sommer vorigen Jahres hinter dem Nachbarverein TV 1861 den 2. Platz belegte, womit bewiesen ist, daß unsere tapferen Faustballer immer noch zu den Führenden des Turngaues Offenbach zählen.

Über die Karnevalabteilung fand Walter Dörr die passenden Worte. Leider mußte er auch in diesem Jahre wieder bemängeln, daß die Veranstaltungen des letzten Jahres von den Mitgliedern schlecht besucht waren. Trotzdem konnten durch die Initiative einiger beherzter Mitglieder neue Kostüme für die Prinzengarde und Mützen für den Elferrat angeschafft werden. Mit dem Wunsche, daß unsere Mitglieder bei Veranstaltungen auch einmal an ihren Verein denken möchten, beschloß Sportfreund Dörr seine Ausführungen.

Wieder ins Leben gerufen wurde die Abteilung Spielmannszug, der nach mehrmonatiger Pause und neuer Stabführung bereits beim diesjährigen Fastnachtszug in Frankfurt auftrat, dies berichtete Hans Ehinger als Initiator. Ehrenstabführer Martin Haas unterstrich die Fortführung des Spielmannszuges mit seiner Zusage als Mitarbeiter beim Aufbau und Ausbildung neuer Spielleute.

Die Kassenberichte standen als nächster Punkt auf der Tagesordnung. Hier gab der 1. Kassierer Ph. Wiemer einen kurzen Überblick über den Geschäftsgang der Vereinskasse. Zur Finanzlage berichtete er positives und gab zu erkennen, daß sich die Einnahmen mit den Ausgaben decken, wobei zu berücksichtigen ist, daß in diesem Jahre erstmals ein größerer Zuschuß an die Aktiven ausgeschüttet wurde und dies auch in Zukunft beibehalten werden müßte, um die sportliche Tätigkeit aufrechtzuerhalten und eine Verbesserung des Leistungsniveaus zu erreichen. Hier kam es zu einer längeren Aussprache über die aufgewendeten Beträge und ihre Nutzen. Nach einer heißen Debatte beendete der 1. Vorsitzende mit einer Erklärung die aufgewühlte Atmosphäre; und schließlich baten die Revisoren Schäfer und Blees um Entlastung.

Fortsetzung umseitig

In die Wirtschaftskasse gab Geschäftsführer Ph. Heilmann einen kurzen aber übersichtlichen Einblick. Hohe Anerkennung fand die Mitteilung, daß sich der Wirtschaftsumsatz im vergangenen Jahr fast verdoppelte und wesentlich zur Abtragung der Außenstände beigetragen hat. Ansonsten schloß das Geschäftsjahr auch hier positiv und die Kassenprüfer Saupe und Kohl fanden die Kasse in Ordnung.

Für zwei Jahre wurde sodann satzungsgemäß der neue Vorstand gewählt, wobei der seitherige 1. Vorsitzende Franz Anthöfer abermals das Vertrauen der Versammlung erhielt. Sportfreund Anthöfer wußte sich über diese Anerkennung mit herzlichen Worten zu bedanken. Walter Dörr wurde einstimmig zum 2. Vorsitzenden, Albert Schnell zum 1. und Heinz Kronz zum 2. Schriftführer gewählt. Das Vertrauen zum 1. Kassierer wurde wieder Ph. Wiemer ausgesprochen, während Werner Bockholt 2. Kassierer wurde. Zum Oberturnwart wählte die Versammlung Heinz Rach, und der wichtige Posten eines Jugendleiters nahm Otto Krehling an. Die Wahl der Zeugwarte wurde bis zur nächsten Versammlung zurückgestellt. Als Beisitzer des Vorstandes amtieren die Leiter der Abteilungen Fußball, Handball, Tischtennis und Karneval. Hierzu kam auch erstmals eine Vertreterin der Frauen (Frau L. Luft), die neben den Damen-Handballerinnen auch die Interessen der starken Frauen-Turnstunde vertritt. Sehr schwer wird die Entscheidung über einen neuen Geschäftsführer fallen, wo der seitherige, Ph. Heilmann, wegen Verzug und beruflicher Überlastung sein Amt zur Verfügung stellen mußte. Er erklärte sich zwar bereit, sein Nachfolger in die Geschäftsführung eingehend einzuführen, doch fand sich auch hier kein Mitglied, so daß der Vorstand in den nächsten Wochen nach einer würdigen Person Ausschau halten muß. Pressewart bleibt wie bisher H. Ehinger und Revisoren, Wirtschaftskasse: L. Irsch und K. Saupe; Turnerkasse: Gg. Blees und Gg. Schäfer. Damit war die Wahl des neuen Vorstandes abgeschlossen.

Als nächster Punkt stand das im nächsten Jahre stattfindende 75jährige Jubiläum auf der Tagesordnung. Hier tauchte zunächst die Frage auf, inwieweit und in welchem Ausmaß dieses begangen werden soll, und ob eine größere Veranstaltung keinen finanziellen Verlust mitbringt. Nach langer Aussprache und Debatte kam man zu dem Schluß, daß eine 75-Jahrfeier zweifellos ein Grund für ein Jubiläumsfest ist und dies auch würdig begangen werden sollte. Voraussetzung ist aber, daß sich viele Mitglieder zur Ausrichtung dieses Festes bereiterklären, denn nur so können für die Vorbereitungen und ein Gelingen des Jubiläums garantiert werden. Verschiedene Anregungen zur Ausführung, Zeitpunkt und Deckung der Unkosten fanden Anklang und das inzwischen gebildete Gremium von 4 Mann, mit L. Irsch, K. Saupe, G. Kronz und H. Kohl, treffen bis zur Halbjahresversammlung im Juni dieses Jahres die ersten Vorbereitungen.

Ordnung und Disziplin standen im Zeichen des letzten Punktes der Tagesordnung; Sauberkeit und Instandhaltung des Vereinseigentums muß für jedes Mitglied ein Begriff und Mahnung der Zukunft sein; die Kameradschaft und das Teamwork in den einzelnen Abteilungen würde hierzu wesentlich beitragen und muß das Ziel unserer Sportler sein. ruba

Fußball

Eine Leistungssteigerung der letzten Wochen sowie einige Neuzugänge geben wieder Hoffnung, die Fußballabteilung nach dem vorübergehenden Tief wieder auf die geordnete Bahn zu bringen. So hatte unsere Mannschaft in den letzten Wochen folgendes Aussehen: Pilny; Hach, Bock; Zimmer, Strupat, Hanke; Perrot, F. Ströbel, B. Ströbel, Thierolf, Hoff, zu diesem Kreis zählen als nächste Anwärter Cezanne, Seip, Gerber, Elsinger, Kotzerke und Emmerich. Mit diesem Stamm hofft der Spielausschuß die restlichen Verbandsspiele, die am 5. Mai mit dem Spiel in Mühlheim enden, gut über die Zeit zu bringen und am Ende doch einen ansprechenden Tabellenplatz zu belegen. Da auch die Reserve wieder in den Spielplan eingreift, die ausschließlich aus jungen Spielern zusammengestellt wurde, ist die Gelegenheit gegeben, hier auch noch begabte junge Talente heranzubilden. Bleibt zu hoffen, daß die Kameradschaft endlich einmal eine Mannschaft schmiedet, die frei von Enttäuschungen den Weg nach oben geht.

Über die vergangenen Spiele schildern wir in kurzen Zügen das Spielgeschehen. Das Rückspiel-Derby endete am Buchenbusch mit einem 4 : 1-Sieg der Amateure. Unsere Mannschaft ließ sich in den ersten Minuten überrumpeln und lag nach 10 Min. bereits 3 : 0 im Rückstand, konnte dann das Spiel ausgeglichen gestalten und erzielte im Endspurt, nach dem 4 : 0, durch eine gute Leistung von Mittelstürmer Gerber den Ehrentreffer. Eine knappe Niederlage gegen die SG Götzenhain mit 1 : 2 folgte, wobei die Gäste eine geschlossenere Mannschaftsleistung boten. Erstmals mit den Gebrüder Ströbel errang man gegen Wiking Offenbach einen 3 : 2-Sieg, wobei das Ergebnis täuscht, denn neben den drei Toren durch F. Ströbel (2) und Tierolf gab es viele Chancen und nur durch Unachtsamkeit der Abwehr kamen die Gäste zu zwei Gegentoren. Eine harte Begegnung war das Spiel gegen Tempelsee Offenbach, bei der unsere Elf eine gute Leistung zeigte und bis eine Minute vor Schluß durch zwei Tore von B. Ströbel noch 2 : 1 führte, ehe in den Schlußsekunden die Gäste etwas ungerecht ausglichen. Dafür gab es am darauffolgenden Sonntag einen hohen 5 : 1-Sieg für unsere Mannschaft gegen den TV Dreieichenhain. Nach dem überraschenden 0 : 1 der Gäste, fand sich unsere Elf und erzielte durch Hoff (2), F. Ströbel, Thierolf und Zimmer schöne Tore. Keine Offenbarung für den Fußballsport war die Begegnung in Rumpenheim gegen die dortige SKG. Die Schuld ist allein dem Schiedsrichter zuzuschreiben, der eine mehr als schwache Leistung bot und dem Spiel in keiner Phase gewachsen war. Thierolf brachte unsere Elf in der 16. Minute durch einen 20-m-Strafstoß vor der Pause mit 0 : 1 in Führung und trotz Mithilfe des starken Windes gelang bis zum Wechsel kein weiterer Treffer. Den Wind im Rücken berannten sodann die Gastgeber unser Tor und durch grobe Abwehrfehler kamen sie schnell zur 2 : 1-Führung. Aber in der Schlußoffensive gelang F. Ströbel noch der verdiente Ausgleich.

Nach der abgelaufenen Saison werden wieder die traditionellen Freundschaftsspiele ausgetragen, wo man bereits heute um spielstarke Gegner bemüht ist. Aber auch Pokalbegegnungen stehen auf dem umfangreichen Spielplan. Nähere Daten bringen wir in der nächsten Ausgabe oder sind jeweils freitags im Neu-Isenburger Anzeigeblatt zu ersehen. ruba

Jugend

Mit wechselnden Erfolgen endeten die letzten Spiele der beiden Jugendmannschaften in Pokal- wie auch Freundschaftsspielen. Durch die aus der Jugend ausgeschiedenen Spieler hat sich der Leistungsstand wieder etwas vermindert, und es wird noch einige Zeit darüber hinweggehen, bis die jungen Talente der neuen A- und B-Jugend das Niveau ihrer Vorgänger erreicht haben. Die größte Sorge ist hierbei, wie auch bei der Neuaufstellung einer Schülermannschaft, für die Betreuung dieser jungen Sportfreunde einen oder mehrere interessierte Mitarbeiter zu finden. Jugendleiter Jean Koser ist durch berufliche Überbeanspruchung nicht immer in der Lage seine Jungens zu begleiten und sein Helfer R. Pilny kann schließlich auch nur eine Mannschaft betreuen. Es wäre sehr zu wünschen, und wir richten an alle interessierten Mitglieder die Bitte, daß diese sich freitags, 19.30 U., in den Spielersitzungen bei einem der beiden Ausschußmitglieder melden wollen. Die Jugend ist der Nachwuchs eines jeden Vereins und nur mit ihr läßt die Zukunft mehr erhoffen, deshalb ist die Förderung gerade in dieser Abteilung, da der Fußballsport einmal der populärste ist, von großer Wichtigkeit. ruba

Handball

Nach langem Ringen und zähen Verhandlungen war es in diesem Frühjahr endlich soweit, daß die erste Handballsommerrunde gestartet werden konnte. Aber erst nachdem sich der Deutsche Handballbund eingeschaltet hatte, legten die ewigen Pessimisten ihre Bedenken zur Seite und stimmten der Runde, die ein Spieljahr gleich Kalenderjahr vorsieht, zu. Auch wenn diese Sommerrunde in gewisser Hinsicht ihre Fehler hat, so sind diese nicht zu vergleichen mit den Nachteilen einer Winterrunde. Es bleibt den Spielern nun erspart bei Frost und Kälte mit kurzen Hosen auf dem Platz herumzurennen und sich die Beine blau frieren zu lassen. Lediglich in den beiden kältesten Monaten Jan. und Febr. ruhte der Spielbetrieb teilweise, um auf die Schnelle

CALTEX-Großtankstelle
Alfred Zehner
Neu - Isenburg
Bahnhofstraße · Ecke Goethestraße
Telefon 2010

Foto - Boese
Atelier- und Industrie - Aufnahmen
Rheinstraße 10 · Telefon 2387
BAHNHOFSTRASSE 30

Ihre Toto- und Lotto-Annahme
Engros · Tabakwaren · Detail
Leihbücherei
Heinrich Schweitzer-Frankfurter Str. 19

Ilse May
Bahnhofstraße 56
Telefon 2306
Getränke aller Art
Größte Auswahl in Wein Spirituosen Süßwaren sowie Tabak-Fabrikaten

Ihr Lieferant in Sportartikel und Sportbekleidung
SPORTHAUS HÖPPNER
Kirchstraße 4 · Fernsprecher 2353

Richard Kabelitz
Uhrmachermeister
● FACHGESCHÄFT FÜR
● Zentra-UHREN

die Hallenmeisterschaften unter Dach und Fach zu bringen. Auch hierfür bleibt nun mehr Zeit, denn vom Abschluß der Feldrunde, Mitte Oktober, bis zum 1. März bleiben nun über 4 Monate für eine regelmäßige Hallenrunde mit Meisterschaft und Abstieg, was sich nicht zuletzt in der Verbesserung des Leistungsstandes in der Halle bemerkbar machen wird. Für die Haupturlaubszeit ist in der neuen Sommerrunde eine Pflichtspielpause von 6 Wochen eingebaut. Also auch hierfür wurde Sorge getragen. Wir müssen mit unseren Männern diese erste Sommerrunde in der B-Klasse austragen, denn es hat leider für einen Verbleib in der A-Klasse nicht mehr gereicht.

Unsere Runde begann am 8. März. Als ersten Gegner zogen wir gleich den MTB. Kronberg. Die Kronberger waren für uns schon von jeher immer unbequeme Gegner, nicht zuletzt wegen ihrer konsequenten Manndeckung die unserer Spielweise noch nie so recht geschmeckt hat. Doch in einigen Vorbereitungsspielen ließen uns unsere Leistungen Gutes erhoffen. Wir fuhren deshalb frohen Mutes nach Kronberg, doch leider war kein offizieller Schiedsrichter erschienen und auch kein vereinseigener Verbandsschiedsrichter zur Stelle, so daß man sich nicht auf ein Punktspiel einigen konnte. Nicht zuletzt wegen der überaus schwachen Leistung des Schiris im Vorspiel der Reserven. In einem Freundschaftspiel siegten wir dann dank besseren Mannschaftspieles mit 11 : 7.

Am 15. 3. erwarteten wir die uns ebenfalls bekannte Elf des B.S.C. Kelsterbach. Hier zeigten wir unseren Freunden und Zuschauern wie man nicht spielen soll, denn schon sehr früh wurden sich einige Spieler uneinig und dieses Plus nutzten unsere Gäste geschickt zu einem klaren 10 : 6-Erfolg aus, obwohl wir mit demselben Ergebnis hätten gewinnen können. Wir wollen hoffen, daß sich derartiges nicht mehr wiederholt, denn eine Mannschaft die sich uneinig ist, wird nur selten zu einem Erfolg kommen. Dieses bewahrheitete sich bereits eine Woche später als die Mannschaft der S.G. Bockenheim hier zu Gast war. Nach einem Überraschungsangriff konnten wir innerhalb von 4 Min. einen 3 : 0-Vorsprung erzielen. Danach begannen sich die Gäste gegenseitig zu streiten und wir konnten leicht über eine 8 : 1-Halbzeitführung zu einem sicheren 16 : 7-Sieg kommen.

Einer der ersten Höhepunkte brachte das Spiel gegen den T.B. Seckbach am 5. 4. auf unserem Platz. Unsere Gäste brachten eine überaus schnelle Mannschaft aufs Spielfeld und sie waren es auch, die anfangs den Ton angaben. Doch in der Mitte der ersten Halbzeit schlossen wir auf und beim Seitenwechsel lagen wir mit 6 : 5 um eine Nasenlänge vorn. Wer da aber glaubte, daß das Tempo in der 2. Halbzeit nachließ der war bitter enttäuscht. Wir starteten gleich nach der Pause einen Großangriff und lagen bald mit 11:7 in Front. Auch das letzte Aufbäumen unserer Gäste konnte nichts mehr an unserem 12 : 11-Endsieg ändern.

Deshalb nochmals: Jeder Spieler muß sein wöchentliches Training besuchen wenn er immer auf der Höhe sein will, und nur mit vollwertigen Spielern läßt sich auf die Dauer eine gute und stabile Mannschaft stellen. H. M.

Watzedonier

Nachdem eine kurze und daher anspannende Karnevalsaison zu Ende ist, ging man daran, dem alten Brauch zufolge, einen Abend für die aktiven Karnevalisten zu veranstalten. Der diesjährige Abend war aber etwas Besonderes für uns, denn unser Kappenbruder Otto Schnorr hatte uns versprochen, seinen Film von der Eröffnungssitzung vorzuführen. Auch die Kappenbrüder des Gesangvereins Sängerbund, die recht herzlich eingeladen waren, folgten unserer Einladung recht zahlreich. Bevor Otto Schnorr seinen Film vorführte, bedankte er sich bei seinen zwei Mitarbeitern, Emil Straub und Hans Ehinger, durch die es ihm möglich war, seinen Film mit Schrift und Ton zu untermalen. Was wir dann zu sehen bekamen, dürfte für uns wohl das Schönste gewesen sein, was wir bis jetzt erlebt haben, nämlich, uns im Bild und Ton auf der Leinwand zu sehen. Der anhaltende Beifall und die herzlichen Dankesworte des Präsidenten Ludwig Irsch, dürften für unseren lieben Otto wohl der gebührende Lohn für seine geleistete Arbeit gewesen sein. Anschließend an die Filmvorführung wurde fleißig das Tanzbein geschwungen. In den Tanzpausen gaben unsere Büttenredner ihre Vorträge zum Besten. Um 1 Uhr mußte man feststellen, daß die Zeit viel zu schnell vergangen war. Aber alles in allem war es wieder ein schöner Abend.

Unsere Kappenschwestern und -brüder möchte ich doch daran erinnern, daß unsere Zusammenkünfte jetzt allen 1. Mittwoch im Monat stattfinden. Die nächste Zusammenkunft ist am 6. Mai, 20.30 Uhr, in unserem Vereinslokal. Zu dieser Sitzung bitte ich alle Kappenschwestern und -brüder um ihr Erscheinen, denn auf dieser sollen noch verschiedene wichtige Angelegenheiten geklärt werden. Auch wollen wir unser Sommerprogramm festlegen.

Der Abteilungsleiter

Geburtstage

Mai: Frauen

1. Käthe Müller, Hildegard Passet; 4. Elis. Kott; 5. Hannelore Welk; 6. Gerda Seebold, Hella Wagner; 13. Helga Engel; 26. Luise Wißler, Liesel Luft, Ingeborg Renard.

Mai: Männer

1. Wilhelm Zimmer; 2. Willi Weber 3. Fritz Haubold; 4. Herbert Betzold, Robert Bader; 7. Werner Müller; 13. Karl Schuch, Walter Thiele; 14. Fritz Krapf, Hans Ehinger, Hans Schmidt; 15. Karl Heinz Czernio; 16. Georg Krämer, Erich Noron; 17. Walter Schober; 21. Herbert Eder; 22. Jean Bauer, Heinrich Bauer; 23. Fritz Linke, Georg Schmidt, Manfred Ehinger; 24. Walter Dörr, Heinz Bauer; 25. Heinrich Altenbrandt; 27. Georg Geutner; 28. Günter Cezanne; 30. Klaus Baro.

Juni: Frauen

8. Helga Merk; 21. Luise Freudenberger, Erika Hauptvogel; 22. Elli Bauer; 27. Gisela Dies; 30. Luise Batz.

Juni: Männer

4. Heinrich Rausch, Jean Koser, Lorenz Lang, Manfred Betzold; 5. Jakob Riencecker, Georg Deißler, Kurt Hoff; 6. Heinrich Sieß; 9. Heinz Rach; 10. Wilhelm Eisel; 11. Georg Fäßler, Günter Kronz, Heinz Kronz; 12. Rolf Kunz; 13. Willi Fäßler; 14. Heinrich Stuckert; 16. Günter Salzmann, Erwin Schäfer; 17. Horst Späth; 18. Georg Weler, Gerd Ritter; 19. Josef Leitermann, Heinrich Schork; 20. Ludwig Arnoul, Franz Gerbig, Karl Englert, Friedel Zimbrich; 21. Ludwig Schuster; 22. Fritz Schorsch; 23. Josef Jungwirth; 24. Heinrich Lack, Willi Schnell; 25. Horst Hassenzahl; 27. Helmut Kotzerke; 28. Wolfgang Jeckel; 29. Gustav Betzold, Kurt Saupe, Eugen Steiger; 30. Albert Epple, Hans Mathes.

Allen unseren Mitgliedern, die im Monat April ihren Geburtstag hatten, gratulieren wir nachträglich recht herzlich. Ferner wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern, die in den Monaten April, Mai und Juni ihren Geburtstag feiern können, alles Gute.

Damen- und Herrenhüte
Neuhüte stets auf Lager
Reparaturen aller Art, wie reinigen, färben, fassonieren, enger- und weiter-machen
Hut-Kopp
Neu-Isenburg
Bahnhofstraße 64

AUTO VW STROH
VERTRAGSWERKSTATT
FAHRSCHULE
Neu-Isenburg · Fernsprecher 2272

ADA-ADA
KINDERSCHUHE
in den Marken Ada-Ada, Elefant und Rieker finden Sie preiswert im Schuhhaus
Wilhelm Emich
Bahnhofstr. 15 · Tel. 8674

Mit dem KONSUM geht's uns gut

Ankauf
von Lumpen · Eisen · Papier
und Metallen
Frau A. Deuser Wwe.
Bahnhofstraße 142 · Telefon 2652

KARL KROPP
VERSICHERUNGSBÜRO
Versicherungen aller Art
Hugenottenallee 95 · Tel. 8146

JOH. ALBERT KREHLING
Schlosserei
und Metallbau
Frankfurter Straße 126 · Telefon 8324

Schuh-Schultheis
die moderne Schuh-Werkstätte
empfiehlt sich in allen
Schuh-Reparaturen
Neu-Isenburg · Frankfurter Straße 9

Karl Schreitz
Glasermeister
Fensterfabrikation · Bauglaserei
Frankfurter Str. 122 · Telefon 2313

Walter Dörr
Milch- und Molkerei-Produkte
Taunusstr. 72
Telefon 8229

1GLAS
Augenoptiker
W. Rehberger
Bahnhofstraße 98
Telefon 2356
Lieferant aller
Krankenkassen

DER FACHDROGIST
AREDRO
NEU-ISENBURG BAHNHOFSTR 14
ALLEIN EIN BERATER IST
Drogerie
Farben
Parfümerie
Tapeten

Kurt Jakobi
BÄCKEREI
Neu-Isenburg · Kronengasse 15
Fernsprecher 2625

Damen- und Herren-
Friseur-Salon
Georg Bloch
Friseurmeister
Frankfurter Str. 14 · Ruf 8643
Unsere Spezialität: Messer-Haarschnitt

Erwin Trautmann
METZGEREI
Neu-Isenburg · Bahnhofstr. 35 · Tel. 2675
und Bergen-Enkheim · Triebstraße 19

Alles für den
Haushalt
finden Sie
preiswert
bei
BÜRSTEN-
Schmidt
Kronengasse

25
CHRISTIAN LINK
Schuhmachermeister · Frankfurter Str. 145
Reparaturwerkstätte · Schuhpflegemittel

Lederwaren
kauft
man bei
Leder-Hach
Kirchstraße 12
weil man weiß, der führt Qualität
und ist billig im Preis!

FARBEN-RICHTER
Das Fachgeschäft für Farben
Lacke · Tapeten · Malerbedarf
WALDSTRASSE 81 · RUF 8474

Möbel-
Hauser
Hirtengasse
Telefon 2573
HH
MÖBEL
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Küchen
Polstermöbel
aller Art
zu bekannt
billigen
Preisen

Sie sparen Zeit und Geld
durch Einkauf im ersten
Neu-Isenburger Selbstbedienungsladen
Feinkost Cezanne
Bahnhofstraße 59

Samen-Parsch
Neu-Isenburg · Frankfurter Str. 98
Fernsprecher 8678

Karl Xandry K.-G.
Haushaltswaren
Eisenwaren · Werkzeuge
Neu-Isenburg
Frankfurter Straße 87 · Telefon 2292

Fahrrad-
Thiel
Beethovenstr. 78
Fernsprecher 8271
Das Haus
der guten
Fahrräder
Fahrrad-
Reparatur-
Werkstatt

Holz · Kohlen · Koks · Briketts
HEIZÖL · BAUSTOFFE
Lack, Stroh & Co.
Beethovenstr. 61 · Telefon 2457
Lager: Schleußnerstraße

ALBA
WÄSCHEREI
FRANKFURT M.-SÜD, HEIMATRING 2
FERNSPR. 65519
NEU-ISENBURG, CARL ULRICHSTR. 39
FERNSPR. 8411

RADIO-ELEKTRO-
KOLB
Waldstr. 63 · Tel. 2217
Ihr Funk- u. Fernsehberater

Erscheint jeden zweiten Monat · Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Turn- und Sportgemeinschaft 1885 · Redaktion und graphische Gesamtgestaltung: H. Ehinger, Taunusstraße 50 · Für die Inserate: Friedel Zimmer, Goetheschule · Druck: Buchdruck-Werkstätte Trimborn, Neu-Isenburg, Karlstraße 9, Telefon 8657

MONATLICHE TSG MITTEILUNGEN

TURN- UND SPORTGEMEINSCHAFT 1885 EV NEU-ISENBURG · BEETHOVENSTR. 53 · RUF 2487 · SPORTPLATZANLAGEN AM SCHWIMMBAD

Nummer 3 Juni 1959 5. Jahrgang

Unsere Handballer auf Auslandsreise

Bericht über die Schweiz-Fahrt 1959

Auch ein kleinerer Verein sollte sich ruhig ab und zu einmal eine größere Reise leisten um freundschaftliche Bande im ferneren Inland oder gar im Ausland zu knüpfen. Nicht zuletzt unsere im nächsten Jahr stattfindende 75-Jahrfeier war der Grund, warum wir als Handballer eines kleinen Vereins die Reise in die schöne Schweiz unternahmen. Bereits am 5. 12. 58 berief unser alter Abteilungsvorstand eine außerordentliche Spielerversammlung ein, die neben der Vorstands-Neuwahl als 2. Hauptpunkt eine mehrtägige Handballreise für 1959 vorsah. Da sich alle Handballer darin einig waren, einen solchen „Sprung ins Ungewisse" zu wagen, wählten wir aus 3 vorbereiteten Fahrten (DDR, Österreich, Schweiz) die Fahrt in die Schweiz aus. Als Fahrtermin einigten wir uns auf die Zeit vom 28.—31. Mai 1959. Der schwierigste und zugleich wichtigste Teil einer solchen Fahrt ist und bleibt die Finanzierung. Wir richteten deshalb eine Fahrtenkasse ein und unser Sportfreund Alfred Kronz sammelte jeden Freitag eifrig sein Schärflein ein. Es wurde außerdem beschlossen, daß derjenige, der ohne dringenden Grund zurücktritt, seinen eingezahlten Teil nicht zurückerhält.

Nachdem dann alles soweit geklärt war, konnte unser kleines Gremium, das eigens hierfür gebildet wurde, seine Arbeit aufnehmen. Besonders schwierig war, erst einmal Kontakt mit Freunden in der Schweiz zu finden. Nicht weniger als 15 Briefe waren erforderlich, bis wir Mitte April unsere Fahrt bis auf wenige Informationen klar hatten.

Am 27. 5. war es dann endlich soweit. Unsere Ziele waren Burgdorf bei Bern und Horgen am Zürichsee. Da wir das erste Spiel bereits am 28. 5. in Burgdorf vereinbart hatten, mußten wir bereits mittwochs in der Nacht abfahren und schlafend im Bus verbringen. Durch eine kleine Verzögerung kamen wir erst kurz nach Mittag andern Tags in Burgdorf an und waren selbstverständlich recht abgespannt.

Unsere Gastgeber hatten alle nur möglichen Vorbereitungen getroffen, und unser verspätetes Eintreffen warf sie etwas durcheinander. Wir wurden sogleich in Quartiere eingeteilt und hatten dann den Rest des Nachmittags zu unserer freien Verfügung. Die Meisten ruhten sich aus, andere sahen sich die Stadt an und einige ganz „Wilde" gingen zur vollautomatischen Kegelbahn. So versuchte jeder sich für das abendliche Spiel auf seine Weise zu entspannen. Um 18.45 Uhr standen sich dann die beiden Spielführer zum Wimpelaustausch gegenüber. Nach dem mit großer Fairneß ausgetragenen Spiel, das unsere Schweizer Freunde mit 21 : 13 für sich entscheiden konnten, fand im Vereinslokal ein gemeinschaftliches Abendessen mit anschl. Tanz, statt. Hierbei hatten wir reichlich Gelegenheit, uns näher kennenzulernen. Leider war viel zu früh Feierabend, obwohl unsere Gastgeber noch 3 Std. Verlängerung eingeholt hatten. (In der Schweiz ist normalerweise um 23 Uhr Schluß). Wie ein Schlag ins Gesicht traf uns am späten Abend die Meldung, daß wir auf den schönsten Teil unserer Fahrt, die Pässefahrt, verzichten mußten. Wegen Neuschneefälle mußten sowohl der Susten- als auch Grimsel- und Furka-Paß gesperrt werden. Über Pfingsten waren schon einmal alle Pässe offen. Es stand uns praktisch nur noch der schneefreie Brünig-Paß zur Verfügung. Dadurch mußten wir ganz um den Vierwaldstätter See fahren und kamen dadurch auch nicht mehr nach Göschenen, wo wir in der Jugendherberge Nachtquartiere bestellt hatten. Dafür wollten wir dann wenigstens einmal nach Grindelwald fahren. Aber auch dieser Abstecher war uns nicht vergönnt und fiel regelrecht „ins Wasser". Nach einem schönen sonnigen Morgen überzog sich am Thunersee der Himmel zusehens und schon in Interlaken begann es zu regnen. So wurde der 2. Tag unserer Reise, der eigentlich das Glanzstück werden sollte, eine ziemlich trostlose Etappe. Es war bereits 19 Uhr vorbei, als wir bei strömendem Regen in Brunnen anhielten und in der dortigen Jugendherberge um Unterkunft nachfragten, die uns auch gewährt wurde.

Am Sonnabend hatte sich die Schlechtwetterfront gottlob verzogen, doch die Bergspitzen waren immer noch wolkenverhangen. Von Brunnen aus machten wir noch einen kleinen Seitensprung über die herrliche Axenstraße bis zur Tell's-Platte, konnten aber nur eine kurze Pause machen, weil wir bereits um 11 Uhr in Horgen erwartet wurden.

Es war doch fast Mittag, als wir von unseren Sportkameraden des Sportklub's Horgen in Empfang genommen wurden. Auch hier wurden wir sehr herzlich empfangen und bei einem kleinen Imbiß unseren Quartierleuten vorgestellt. Nach dem Essen ruhten wir uns aus, und um 16.15 Uhr fand dann das Freundschaftstreffen der beiden Handballmannschaften statt. Auch hier mußten wir uns den Platzherren mit 18 : 14 beugen, doch wenn es auch hier wiederum nicht zu einem Erfolg auf dem Spielfeld gereicht hatte, so darf man doch sagen, daß die guten und freundschaftlichen Bindungen mit unseren Schweizer Freunden einen sportlichen Erfolg um Vieles vorzuziehen waren.

Am Abend trafen wir uns dann alle in einem etwas abseits gelegenen Restaurant zum gemeinschaftlichen Abendessen mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Hierbei konnten wir auch unsere Heimatstadt als die „Stadt der tausend Sänger" würdig vertreten, durch den Vortrag von 4 Volkslieder.

Wie schon in Burgdorf so wurden auch hier in Horgen immer wieder die guten Beziehungen zwischen den Sportlern beider Nationen herausgestellt und wir freuen uns schon heute sehr, wenn wir unsere neuen Sportfreunde aus Burgdorf und Horgen im nächsten Jahre anläßlich eines Jubiläumsturniers im Rahmen unserer 75-Jahrfeier in Neu-Isenburg begrüßen dürfen.

Als Andenken an unseren Besuch in der Schweiz erhielten wir je einen wunderbaren Wandteller.

Es bleibt zu hoffen und zu wünschen, daß es nicht das letzte Mal war, mit den Handballern eine größere Reise gemacht zu haben. Glücklich und doch recht abgespannt kamen wir am späten Abend des Sonntags wieder in Neu-Isenburg an. hm.

Am Samstag, dem 27. Juni 1959, 20 Uhr,
im Vereinshaus, Beethovenstraße 53

Außerordentliche Hauptversammlung

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Protokoll
3. Gauturnfest 1960
4. 75jähriges Vereinsjubiläum 1960
5. Beitragsregelung
6. Verschiedenes

In Anbetracht der Wichtigkeit bitten wir unsere Mitglieder um regen Besuch · Siehe auch Bericht auf der nächsten Seite

Außerordentliche Hauptversamlung

Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Protokoll, 3. Gauturnfest 1960, 4. 75 jähriges Vereinsjubiläum 1960, 5. Beitragsregelung, 6. Verschiedenes.

Am Samstag, dem 27. 6. 59, 20 Uhr, hält unser Verein eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Schon an dem Wort außerordentlich kann man ersehen, daß es sich um wichtige Angelegenheiten handelt. Auf der Tagesordnung stehen zwei interessante Punkte, die jedes Mitglied unbedingt dazu bewegen müßten, auf der Hauptversammlung anwesend zu sein. 1. Ist es das 75 jährige Bestehen unseres Vereins und 2. die Beitragsregelung. Punkt 1, das 75 jährige Bestehen unseres Vereins, kann der Verein nur feiern, wenn die Mitglieder den Vorstand tatkräftig unterstützen. Zu diesem Zweck muß auf der Versammlung ein Festausschuß gebildet werden, der die Vorarbeiten zu diesem Fest übernimmt. Dazu ist es aber unbedingt nötig, daß die Mitglieder auch zahlreich zu der Versammlung kommen. Ist der Besuch genauso schwach, wie bei den vergangenen Versammlungen, so ist es für den Hauptvorstand unmöglich, zu unserem Jubiläum größere Veranstaltungen aufzuziehen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle noch einmal die herzliche Bitte an die Mitglieder richten, kommt zahlreich zu der außerordentlichen Hauptversammlung; denn von dem Besuch und der Bereitwilligkeit der Mitglieder hängt das gute Gelingen der 75-Jahrfeier ab.

Bei Punkt 2 werden wohl die meisten Mitglieder sagen, kommen die jetzt auch noch mit einer Beitragserhöhung. Zu dieser Erhöhung sind ein paar aufklärende Worte unbedingt notwendig. Bei dieser Erhöhung soll jetzt jeden Monat DM 1.20 erhoben werden, nicht wie seither einmal in Vierteljahr. Diese Erhöhung muß der Vorstand der Versammlung vorschlagen, um die erhöhten Versicherungsbeiträge an den Landessportbund zahlen zu können. Zu dieser Versicherung muß noch gesagt werden, daß der Landessportbund mit der Sportversicherung ein neues Abkommen getroffen hat, damit die Sportler und neuerdings auch die passiven Mitglieder einen besseren Versicherungsschutz haben. Durch diese Verbesserung und Mehrleistung der Versicherung sind auch die Beiträge gestiegen. Diese Erhöhung kann der Landessportbund nicht mehr übernehmen, da die öffentlichen Mittel, die dem Landessportbund zur Verfügung stehen, nicht überschritten werden dürfen. Aus diesem Grunde sah sich der Landessportbund gezwungen, die Erhöhung auf die Vereine zu übertragen. Da diese Erhöhung pro Mitglied berechnet wird, ergibt sich für den Verein eine große finanzielle Belastung. An der nachfolgenden Übersicht können Sie ersehen, daß die Leistungen der Versicherung enorm verbessert wurden.

Heinz Kronz

Leistungsübersicht

Bei Tod		
Verheiratete	DM	8 000.—
Ledige	DM	5 000.—
Jugendliche	DM	3 000.—
Kinder	DM	1 000.—
Invalidität		
Erwachsene	DM	25 000.—
Jugendliche	DM	20 000.—
Kinder	DM	20 000.—
Heilkosten		
alle Selbstbeteiligungen fallen künftig weg	DM	1 000.—
Bergungskosten	DM	300.—
Tagegelder		
vom 1. bis 42. Tag		
Verheiratete	DM	1.50
Ledige	DM	1.—
ab 43. Tag		
Verheiratete	DM	5.—
Ledige	DM	3.—

Dauer 1 Jahr ohne Nachweis des Verdienstausfalles, auch an Sonn- und Feiertagen. Frauen erhalten in allen Fällen die gleichen Sätze, ebenso Lehrlinge. Kinder können bis DM 300.— Zuschuß für Nachhilfestunden erhalten.

Zahnschäden		
für natürliche Zähne bis	DM	1 000.—
f. künstl. Zähne pro Glied	DM	50.—
bis zum Höchstbetrag von	DM	1 000.—

Wegerisiko
künftig für die ganze Welt. Der Schutz beginnt ab Wohnung und endet mit dem Wiederbetreten.

Passive Mitglieder
Passive Mitglieder genießen auch als Zuschauer eigener Vereinsveranstaltungen (auch auswärtiger) Versicherungsschutz

Altersbegrenzungen entfallen

Motorradrisiko
künftig für alle Funktionäre, Akt. Schieds- und Kampfrichter eingeschlossen (auch Mopeds und Motorboote)

Unfälle
durch Startpistolen, Böllerschüsse, ehrenamtliche Platzarbeiten sind eingeschlossen.

Vereinsveranstaltungen
aller Art, also auch Vergnügungsveranstaltungen, sind eingeschlossen

---

Fußball

Nach 26 Spieltagen endete am 3. Mai die letzte Verbandsspielsaison, die für die Verantwortlichen eine bittere Enttäuschung brachte. Wollte man doch in diesem Jahre endlich wieder einmal ein großes Wort um den Aufstieg mitreden und hatte sich gründlich für diese zweifellos schwere Aufgabe vorbereitet. Leider reichte der gute Geist und die Kameradschaft innerhalb der Mannschaft nur bis zur ersten Niederlage und diese war bereits am 4. Spieltag fällig. Von diesem Sonntag an wollte es nicht mehr gelingen die Fäden zusammenzuhalten und mehrere Niederlagen waren das Fazit. Aber das haben Sie, liebe Mitglieder, wenn Sie diese Mitteilungen gelesen haben, sicherlich verfolgt.

Heute wollen wir nur noch einen Überblick und kleine Statistik der vergangenen Punktspielsaison geben. (Siehe auch nebenstehende Abschlußtabelle der Offenbacher B-Klasse Gruppe West). Zunächst sind die drei restlichen Begegnungen zu streifen. Hier gab es beim BSC 99 Offenbach eine unerwartet hohe 4:0 Niederlage, einen hohen 3 : 0-Sieg bei der TG Sprendlingen und zum guten Schluß nach schönem Spiel ein 2 : 2-Unentschieden bei der Spvgg. Mühlheim. Erfolgreichster Torschütze in dieser Saison, obwohl er nicht alle Spiele mitmachte, war Mittelstürmer E. Gerber mit 14 Toren, gefolgt von W. Thierolf mit 11 und K. Hoff mit 10 Treffern. Recht gut führte sich hier Läufer K. Zimmer ein, der als nächster mit 6 erzielten Toren folgt.

Nach den anstrengenden Spielen der Pflichtrunde folgen nun wieder Freundschaftsspiele, bei denen unsere Elf auf spielstarke und bekannte Mannschaften trifft. Zum ersten dieser Begegnungen erwartete uns der SC 07 Bürgel, der in der A-Klasse spielt und in der letzten Saison lange zu den Favoriten der Meisterschaft gehörte. Wenn unsere Mannschaft dann einen 2 : 3-Sieg errang, so kann dies als eine sehr gute Leistung bezeichnet werden. Perrot und B. Ströbel (2) waren die Torschützen bei diesem schönen und schnellen Spiel. Die Reserve gewann mit 2 : 4. Der diesjährige Pfingstausflug führte in den Odenwald, wo man mit dem dortigen Hainstädter Fußballverein schon seit mehreren Jahren in Verbindung steht. Nach zwei eindeutigen Siegen unserer Elf, folgte diesmal eine 4 : 2-Niederlage gegen den in der A-Klasse recht gut placierten Gegner. Zwar führte unsere Mannschaft durch Zimmer und B. Ströbel bis zur Pause 0 : 2, aber konditionsschwach unterlag sie schließlich noch 4 : 2. Die Reserve vorlor 4 : 0.

Zum ersten Heim-Freundschaftsspiel erwarteten wir die aus der Frankfurter A-Klasse abgestiegene Ostend 07. In diesem schnellen und für ein Freundschaftsspiel recht lebhaften Spiel, trennte man sich 1 : 1-Unentschieden. Thierolf hatte unsere Elf durch einen Foulelfmeter in Führung

Spvgg. 03 Amat.	26	20	4	2	107:29	44: 8
VfB Offenbach	26	18	5	3	73:29	41:11
Tempelsee	26	17	3	6	67:38	37:15
SG Götzenhain	26	14	2	10	56:48	30:22
BSC 99 Offenb.	26	13	3	10	51:54	29:23
TV Dreieichenh.	26	11	5	10	75:52	27:25
TG Sprendling.	26	9	8	9	49:48	26:26
TSG Neu-Isenb.	26	11	3	12	70:53	25:27
Eiche Offenbach	26	9	7	10	55:48	25:27
Spvgg. Mühlheim	26	11	3	12	57:65	25:27
Rumpenheim	26	9	6	11	45:48	24:28
SG Rosenhöhe	26	9	6	11	41:67	19:33
Wiking Offenb.	26	2	5	19	35:81	9:43
Spvgg. Bürgel	26	1	1	24	29:125	3:47

CALTEX-Großtankstelle
Alfred Zehner
Neu - Isenburg
Bahnhofstraße · Ecke Gaethestraße
Telefon 2010

Frankfurter-, Ecke Peterstr.
MODERNA EXPRESS REINIGUNG
Bahnhof-, Ecke Taunusstraße

Ihre Toto- und Lotto-Annahme
Engros · Tabakwaren · Detail
Leihbücherei
Heinrich Schweitzer · Frankfurter Str. 19

ADA-ADA
KINDERSCHUHE in den Marken Ada-Ada, Elefant und Rieker finden Sie preiswert im Schuhhaus
Wilhelm Emich
Bahnhofstr. 15 · Tel. 8674

Ihr Lieferant in Sportartikel und Sportbekleidung
SPORTHAUS HOPPNER
Kirchstraße 4 · Fernsprecher 2353

Richard Kabelitz
Uhrmachermeister
● FACHGESCHÄFT FÜR
● Zentra-UHREN

gebracht, ehe in den Schlußminuten die Gäste etwas glücklich und mit einem nicht ganz einwandfreien Tor ausglichen. Mit 2:3 verlor auch die Reserve etwas unglücklich. Einen großen Gegner hatte man mit der SKG Sprendlingen am Mittwoch, 27. Mai. Mit einer großen Leistung und einem 2 : 2-Unentschieden endete dieses schöne Treffen gegen den Bezirksklassen-Absteiger in Sprendlingen. Zimmer und Fr. Ströbel erzielten für unsere Elf zwei schöne Tore und hatten beim guten Ergebnis wesentlichen Anteil. Einen alten Bekannten hatte man mit der SG Griesheim zum Gegner. Zwar gab es immer Siege für unsere Mannschaft, aber 1 : 6 auf deren Gelände zu gewinnen, zeugt von der augenblicklichen Spielstärke unserer 1. Mannschaft.

Wenn am 1. Juli für 4 Wochen wieder die Sommersperre eintritt, liegt eine lange Saison hinter uns und voller Erwartung sieht man der neuen Runde, die Mitte oder Ende August beginnt, entgegen. Zuvor wird aber noch für 2 Spieltage um den Kreispokal gespielt, bei dem unserer Elf im vergangenen Jahr der Vorstoß als einziger B-Klassenverein bis zur 2. Amateurliga gelang, um am Meister Germania Bieber zu scheitern. Vor der neuen Saison findet aber auch noch die Neuwahl des Abteilungsvorstandes statt, die hoffentlich den erfolgreichen und harmonischen Verlauf des letzten Jahres nimmt.

Jugend

Einen Vorstoß bis zur Vorschlußrunde beim Philipp-Kilian-Pokal gelang unserer A-Jugend in diesem Jahre. Gegen spielstarke Mannschaften des Kreises Offenbach setzten sich unsere Jungens in einem imponierenden Verlauf durch und scheiterten in Heusenstamm gegen den gutaufgelegten TSV. Inzwischen sind schon wieder einige Freundschaftsspiele, die gegen bekannte Gegner wie Germania 94, Sportfreunde Frankfurt usw. führten, mit wechselnden Erfolgen abgeschlossen worden. — Weniger erfolgreich spielte hier die B-Jugend, bei der es noch einige Schwierigkeiten bei der Mannschaftsaufstellung gibt, Jugendleiter Jean Koser brachte es auch wieder zuwege, eine D-Schüler-Mannschaft zusammenzustellen, die bereits ihre ersten Spiele absolvierte. Wenn auch das Siegen noch etwas schwer fällt, so dürfen wir diesen Kleinen doch ein Wort der Anerkennung zollen und mit Zuversicht der weiteren Entwicklung entgegensehen.

ruba

Handball

Nachdem in den ersten Spielen der neuen Saison nicht so alles nach Wunsch gelaufen ist und gegen Kelsterbach und Vorwärts zwei vermeidbare Niederlagen hingenommen werden mußten, begann beim Spiel gegen den T. V. Seckbach das „Bällchen wieder zu rollen", und wir konnten weitere Siege an unsere Fahne heften. Im Spiel gegen den Tabellenletzten Blau Gelb mußten wir stärker als erwartet kämpfen um am Ende mit 8 : 4 die Oberhand zu behalten. Abstiegskandidaten verkaufen sich bekanntlich immer sehr teuer. Auch im Spiel gegen die Tg. Bad Homburg zeigte das Ergebnis nicht ganz den Spielverlauf. Erst in der 2. Hälfte konnten wir die sich bis dahin tapfer wehrenden Badestädter mit 11 : 6-Toren besiegen. Am 10. 5. mußten wir in's ehrwürdige Brentanobad zur SG. Rot-Weiß. Die „Roten" drängten in den letzten Spielen mächtig nach vorn und auch hier konnten wir erst kurz vor Schluß durch 3 Tore in 2 Min. einen knappen 11 : 9-Sieg erringen.

Eine willkommene Pause im Punktspielprogramm brachte das Pfingstturnier in Bad König/Odw. Hierzu wurden wir in diesem Jahr bereits zum zweitenmal eingeladen, und waren in der Gruppe 3 mit Bad König, Bad Wimpfen und Offenb.-Bürgel in einer Runde. Da diese Spiele nach Hallenart ausgetragen wurden, bedurfte es erst einer kleinen Anlaufzeit und so gelang uns nur gegen Bad Wimpfen ein 3 : 1-Sieg. Gegen Offb.-Bürgel (2 : 1) und Bad König (2 : 0) mußten wir jedesmal Federn lassen. So belegten wir nur den dritten Platz in unserer Gruppe und kamen für die Endrundenspiele nicht mehr in Frage.

Zum Abschluß der Vorrunde empfingen wir dann den T.V. Petterweil. Dieses Spiel wurde auf beiden Seiten mit großer Härte ausgetragen und war nicht die beste Werbung für unseren Handballsport. Es endete unentschieden 5 : 5. Damit stehen wir nach Abschluß der 1. Hälfte bei 2 Hängepartien mit 11 : 5 Punkten am 6. Platz.

Damen

Unser Schmuckstück in dieser Saison sind zweifellos unsere Frauen. Sie stehen nämlich bei der Halbzeit mit 20:0 Punkten und 49 : 14 Toren ungeschlagen an der Tabellenspitze der Frauen A-Klasse. Besonders bemerkenswert ist, daß sie alle starken Gegner auf deren Gelände schlagen konnten. So mußte sich z. B. die überaus starke B-Elf des T.V. Vorwärts Ffm. mit 4 : 8 geschlagen geben, während die Spvg. Bad Homburg auf eigenem Gelände sogar 4 : 0 verlor. Einen 2 : 1-Erfolg konnten sie bei der ebenfalls sehr starken Eintracht B-Elf erringen. Auch die S.G. Rosenhöhe, sonst immer ein gefürchteter Gegner, mußte, allerdings durch Krankheit stark dezimiert, mit 7 : 2 ebenfalls Federn lassen. Die höchsten Siege erzielten sie gegen Tus Hausen mit 11 : 2 und gegen Bornheim mit 7 : 1. Lediglich gegen Oberrad und Riederwald gelang jeweils nur ein knapper 1 : 0-Erfolg. Wir gratulieren unseren Damen recht herzlichst zu diesen Erfolgen, dessen Grundlage auf dem alten Sprichwort basiert:

„Einigkeit macht stark"

Geburtstage

Juli: Frauen:
13. Ursula Bauer; 18. Luise Welz; 19. Anna Anthöfer; 20. Emma Gebhard, Helga Krautwurst; 25. Susanne Lampe; 30. Gisela Gack.

Juli: Männer
2. Alfon Ottermann; 5. Ludwig Irsch; 6. Adam Knippel; 7. Josef Ehinger; 8. Paul Rüttiger, Georg Wörtsche; 9. Fritz Seeger, Waldemar Viol; 12. Franz Piehler, Horst Zimmermann; 13. Franz Deisenroth; 14. Georg Schäfer, Fritz Vollhard, Heinrich Brandt, Paul Schlemm, Rudi Elsinger; 16. Heinz Heil, Gerhard Welk; 18. Herbert Reinhardt; 19. Karl Rist; 20. Max Kunst; 23. Heinrich Mack, Erich Chamier, 25. Hermann Gegner; 26. Heinrich Perrot; 27. Martin Haas, Gerhard Schröder, Kurt Irber; 29. Wilhelm Stroh, Kurt Habicht.

August: Frauen:
1. Elisabeth Friedrich; 3. Frieda Günter; 4. Käthe Beer; 20. Helene Wolfraum; 22. Elfriede Raszack; 30. Elfriede Bartscherer.

August: Männer
3. Ottokar Blum; 5. Heinrich Kunz; 6. Fr. Wolfraum; 7. Philipp Müller, Paul Hoff, Horst Wittich; 8. Ludwig Schneider, Paul Schemp, Gerhard Kotzerke; 11. Heinrich Breitwieser; 15. Franz Anthöfer; 17. Friedrich Englert, Joachim Dietrich; 19. Manfred Sims; 20. Georg Wiemer, Otto Schranz; 21. Karl Delrieux; 23. Heinrich Wagner, Herbert Horn; 26. Erich Simon, Günter Brühl; 27. Alfred Romwalter; 30. Wilhelm Fischbach; 31. Gust. Streb, Ferdinand Heitzmann

Ferner wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern, die in den Monaten Juli und August ihren Geburtstag haben, alles Gute.

Damen- und Herrenhüte
Neuhüte stets auf Lager
Reparaturen aller Art, wie reinigen, färben, fassonieren, enger- und weitermachen
Hut-Kopp
Neu-Isenburg
Bahnhofstraße 64

AUTO VW STROH
VERTRAGSWERKSTATT
FAHRSCHULE
Neu-Isenburg · Fernsprecher 2272

Mich. Oppermann
Neu-Isenburg
Frankfurter Straße 39
Fernsprecher 2852
Buchverleih
-Verkauf
Schreibwaren
Fotobedarf

Mit dem KONSUM geht's uns gut

Qualitäts-Erzeugnisse

Heinrich Liebrich
Tapezierer- und Sattlermeister
Bahnhofstraße 6
Fernsprecher 8659

KARL KROPP
VERSICHERUNGSBÜRO
Versicherungen aller Art
Hugenottenallee 95 - Tel. 8146

JOH. ALBERT KREHLING
Schlosserei und Metallbau
Frankfurter Straße 126 · Telefon 8324

Schuh-Schultheis
die moderne Schuh-Werkstätte empfiehlt sich in allen Schuh-Reparaturen
Neu-Isenburg · Frankfurter Straße 9

Karl Schreitz
Glasermeister
Fensterfabrikation · Bauglaserei
Frankfurter Str. 122 · Telefon 2313

Walter Dörr
Milch- und Molkerei-Produkte
Taunusstr. 72
Telefon 8229

1GLAS
Augenoptiker
W. Rehberger
Bahnhofstraße 98
Telefon 2356
Lieferant aller Krankenkassen

DER FACHDROGIST
AREDRO
NEU-ISENBURG BAHNHOFSTR 14
ALLEIN EIN BERATER IST
Drogerie
Farben
Parfümerie
Tapeten

Kurt Jakobi
BÄCKEREI
Neu-Isenburg · Kronengasse 15
Fernsprecher 2625

ADAM HEITZMANN
Damen- und Herrenfriseur
Neu-Isenburg
Offenbacher Straße 6 · Telefon 2805

Erwin Trautmann
METZGEREI
Neu-Isenburg · Bahnhofstr. 35 · Tel. 2675
und Bergen-Enkheim · Triebstraße 19

Alles für den Haushalt finden Sie preiswert bei
BÜRSTEN-Schmidt
Kronengasse

25
CHRISTIAN LINK
Schuhmachermeister · Frankfurter Str. 145
Reparaturwerkstätte · Schuhpflegemittel

Lederwaren
kauft man bei
Leder-Hach
Kirchstraße 12
weil man weiß, der führt Qualität und ist billig im Preis!

FARBEN-RICHTER
Das Fachgeschäft für Farben
Lacke · Tapeten · Malerbedarf
WALDSTRASSE 81 · RUF 8474

Möbel-Hauser
Hirtengasse
Telefon 2573
HÖBEL
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Küchen
Polstermöbel
aller Art
zu bekannt billigen Preisen

Sie sparen Zeit und Geld
durch Einkauf im ersten Neu-Isenburger Selbstbedienungsladen
Feinkost Cezanne
Bahnhofstraße 59

Samen-Parsch
Neu-Isenburg · Frankfurter Str. 98
Fernsprecher 8678

Karl Xandry K.-G.
Haushaltswaren
Eisenwaren · Werkzeuge
Neu-Isenburg
Frankfurter Straße 87 · Telefon 2292

Fahrrad-Thiel
Beethovenstr. 78
Fernsprecher 8271
Das Haus der guten Fahrräder
Fahrrad-Reparatur-Werkstatt

Holz · Kohlen · Koks · Briketts
HEIZÖL · BAUSTOFFE
Lack, Stroh & Co.
Beethovenstr. 61 · Telefon 2457
Lager: Schleußnerstraße

ALBA WÄSCHEREI
FRANKFURT M.-SUD, HEIMATRING 2
FERNSPR. 65519
NEU-ISENBURG, CARL ULRICHSTR. 39
FERNSPR. 8411

IHR FUNKBERATER
RADIO-ELEKTRO-
KOLB
Waldstr. 63 · Tel. 2217
Ihr Funk- u. Fernsehberater

Erscheint jeden zweiten Monat · Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Turn- und Sportgemeinschaft 1885 · Redaktion und graphische Gesamtgestaltung: H. Ehinger, Taunusstraße 50 · Für die Inserate: Friedel Zimmer, Goetheschule · Druck: Buchdruck-Werkstätte Trimborn, Neu-Isenburg, Karlstraße 9, Telefon 8657

MONATLICHE MITTEILUNGEN

TSG

TURN- UND SPORTGEMEINSCHAFT 1885 EV NEU-ISENBURG · BEETHOVENSTR. 53 · RUF 2487 · SPORTPLATZANLAGEN AM SCHWIMMBAD

Nummer 4 September 1959 5. Jahrgang

Außerordentliche Hauptversammlung kritisch betrachtet

Über diese Versammlung einen Bericht zu geben ist eigentlich fehl am Platze. Nachdem für diese Versammlung so viel Reklame gemacht worden ist und jedes Mitglied Kenntnis davon hatte, ist es bedauerlich, daß der Besuch so schlecht war. Ganze 40 Mitglieder waren erschienen. Wenn man bedenkt, daß der Verein ca. 500—600 Mitglieder hat, so war der Besuch beschämend. Daß ein Vorstand mit der Zeit die Lust verliert, dürfte niemand wundern.

Bei diesem Interesse der Mitglieder wäre es für den Vorstand ein Risiko, zu unserem 75jährigen Jubiläum ein Fest aufzuziehen. Denn man kann den Vorstand, der ohnehin genug zu tun hat, nicht noch mit einem Fest belasten. Wenn die Mitglieder kein Interesse zeigen, aus welchem Grunde soll es der Vorstand, wenn er sieht, daß er keine Unterstützung hat. Bei solch einem Fest ist es nicht nur wichtig, daß die Mitglieder zu den Veranstaltungen kommen, sondern es werden auch Leute gebraucht, die das Fest vorbereiten und aktiv mitarbeiten. An dieser Stelle möchte ich nur darauf hinweisen, daß ein Vorbereitungsausschuß schon einmal bestand, der bis auf den heutigen Tag jedoch noch keine Sitzung abgehalten hat. Ja, es war leider so, daß sich Leute in diesen Ausschuß haben wählen lassen und nachher nicht mehr gewußt haben, daß sie gewählt worden sind. Mit diesen Leuten ein Fest vorzubereiten ist witzlos und ist vorher schon zum scheitern verurteilt. Über diese Interessenlosigkeit noch weiter zu schreiben ist zwecklos, denn dadurch wird es auch nicht besser, davon ist der Schreiber 100prozentig überzeugt.

Die Beitragsregelung ging an und für sich ohne größere Diskussion über die Bühne, denn sie ist keine Beitragserhöhung, sondern sie dient dem besseren Versicherungsschutz der Sportler und Mitglieder. An dieser Stelle sei gesagt, daß sich diese Versicherung in der kurzen Zeit schon recht gut bewährte und vielen Sportlern bei Unfällen sehr geholfen hat.

Der Vorstand und der Schreiber dieser Zeilen hoffen, daß die nächste Versammlung im kommenden Jahr besser besucht wird und verschiedene Mitglieder sich doch noch zur Verfügung stellen, daß wir unser 75jähriges Jubiläum würdig begehen können.

Heinz Kronz

Ist die Fußballabteilung wieder im kommen?

Einen Schritt ins Ungewisse ging unsere 1. Fußballmannschaft als sie am 23. August in die neue Verbandsspielrunde eingriff. Unerwartet lichteten sich die Reihen dieser Mannschaft, denn durch Pilny, der durch Verzug nach Dreieichenhain überwechselte, Zimmer, nach mehrmaligem Beinbruch auf ärztliches Anraten aktive Laufbahn beendet; den Gebrüder Ströbel, die entgegen ihrem Willen durch ihren Arbeitgeber zur Spvgg. 03 überwechseln mußten und schließlich Mittelläufer Strupat, der sich dieser Aufforderung nicht anschloß und daher wieder in seine Heimat zurückkehrte. Das sind fünf Spieler, die es gilt in den nächsten Wochen und Monaten zu ersetzen, um wieder eine spielstarke Mannschaft aufstellen zu können. Es wird nicht leicht sein, über diese Hürde hinwegzukommen und nur mit dem Einsatz aller zur Verfügung stehenden Kräfte läßt sich diese Lücke wieder schliessen. So spielte die 1. Mannschaft in ihrem ersten Punktspiel der Saison 1959/60 in folgender Aufstellung: Dröll; Hach, Seib; Zimbrich, Merz, Hanke; Schachner, Thierolf, Elsinger, Cezanne und K. Baro. Wiking Offenbach hieß der erste Gegner den man auf heimischen Boden empfing und nach gutem Spiel mit 2 : 1 bezwang. Schon frühzeitig begann der Torreigen, denn als Merz im Strafraum nur noch mit der Hand abwehren konnte und der fällige Elfmeter in den Maschen landete, war erst die 9. Spielminute angebrochen. Aber unsere Elf hatte den Schock bald überwunden und noch vor der Pause glich Cezanne mit einem unhaltbaren Schuß aus. Nach dem Wechsel verteilte sich das Spielgeschehen und auf beiden Seiten kam es zu turbulenten Szenen, die jedoch nur zu einem Treffer führten, den Thierolf mit einem wuchtigen Einschuß vollstreckte und damit seiner Mannschaft zu einem verdienten 2 : 1-Sieg verhalf. Die Reserve verlor 1 : 2.

Eine bittere Enttäuschung bereitete unsere 1. Mannschaft ihren Anhängern im zweiten Punktspiel bei der Gemaa Tempelsee Offenbach, wo sie mit 8 : 1 böse unter die Räder kam. Wenn man allerdings das Spiel sah, täuscht das Ergebnis, denn bis zur Pause und weit darüber hinaus lieferte unsere Elf eine gleichwertige Partie. Der Unterschied lag nur darin, daß in unserer Abwehr große Lücken offen waren und die geleisteten Fehler vom Gegner prompt ausgenutzt wurden. So fielen bereits in der 5. und 7. Spielminute nach zwei Durchbrüchen und klaren Abwehrfehlern vermeidbare Treffer. Aber trotz diesem entmutigendem Rückstand spielte unsere Elf ein gutes Spiel, und wenn bis zur Pause nur der Anschlußtreffer gelang, so war es nur dem glücklichen Spiel der Gastgeber zu verdanken. Denn neben der guten Leistung von Thierolf, die das 2 : 1 bedeutete, hatte unsere Mannschaft noch weitere gute Chancen. Auch nach der Pause blieb es uns vergönnt, den Ausgleich zu erzielen, denn bis zur 65. Minute, als das entscheidende 3 : 1 fiel, war unsere Elf dem Gegner ebenbürtig. Und nach diesem Treffer kam der völlige Zusammenbruch, denn in den letzten zehn Minuten fielen noch fünf, meist vermeidbare Treffer. Die Reserve erreichte im Vorspiel ein 3 : 3-Unentschieden.

Am darauffolgenden Samstag hatten wir im a.-K.-Spiel die Sondermannschaft der SKG Sprendlingen zu Gast und gewannen 3 : 1. Obwohl nicht die vollständige 1. Garnitur antrat, gestaltete unsere Elf das Spiel zu ihren Gunsten, wenn sie bis zur Pause auch mit 0 : 1 im Rückstand lag. Friedrich und Thierolf (2) erzielten nach dem Wechsel die siegbringenden Tore.

Umseitig veröffentlichen wir die Terminliste unserer Fußballer sowie den Tabellenstand nach dem 4. Spieltag, am 13. September.

Zur Isenburger Kerb laden wir unsere Mitglieder und Freunde zu einem Besuch unserer Gaststätte ein. Für Unterhaltung ist gesorgt.

Der Vorstand der TSG

Am Kerbmontag traditioneller Frühschoppen ab 10 Uhr

Unseren Karnevalfreunden und Mitgliedern möchten wir schon heute die Termine unserer Karnevalsitzungen bekannt geben

14.11.1959 Eröffnung der Karnevalsaison mit den Karnevalisten des Sängerbundes

6. 2.1960 Große Jubiläumssitzung

5. 3.1960 Große Fremdensitzung

Halten Sie sich bitte diese Termine schon heute für unsere Sitzungen frei

Termin-Liste (Vorrunde)

20. 9. TSG 1885 — Eiche Offenb. 15 Uhr
27. 9. SG Rosenhöhe — TSG 1885 15 Uhr
4.10. spielfrei
11.10. TSG 1885 — Mühlheim 15 Uhr
18.10. 1911 Bürgel — TSG 1885 15 Uhr
25.10. TSG 1885 — Dreieichenhain 15 Uhr
1.11. Götzenhain — TSG 1885 14.30 Uhr
8.11. TSG 1885 — Rumpenh. 14.30 Uhr
15.11. Sp. Bürgel — TSG 1885 14.30 Uhr
29.11. BSC Offb. — TSG 1885 14.30 Uhr

Die Reserve spielt bis November um 13.15 Uhr, ab November um 12.45 Uhr.

TV Dreieichenhain	4	4	0	0	9:4	8:0
Spvgg. Mühlheim	4	3	0	1	7:4	6:2
BSC 99 Offenbach	3	2	1	0	14:4	5:1
Gemaa Tempelsee	4	2	1	1	17:9	5:3
SKG Rumpenheim	3	2	0	1	8:8	4:2
SG Rosenhöhe	4	2	0	2	10:6	4:4
Tgd. Sprendlingen	4	2	0	2	7:6	4:4
SG Götzenhain	3	1	0	2	4:5	2:4
Sparta Bürgel	3	1	0	2	7:11	2:4
TSG Neu-Isenburg	3	1	0	2	4:12	2:4
Wiking Offenbach	3	1	0	2	2:9	2:4
Eiche Offenbach	4	1	0	3	7:9	2:6
Spvgg. 1911 Bürgel	4	0	0	4	5:16	0:8
Außer Konkurrenz						
SKG Sprendlingen	4	1	0	3	10:12	2:6

Jugend

Bei der Jugend ist man wie vor jeder neuen Punktspielrunde wieder damit beschäftigt, die einzelnen Mannschaften neu zu formieren. Nachdem aus der A-Jugend nur fünf Spieler in die Stufe der Aktiven eingereiht wurden, sind hier die zu ersetzenden Spieler aus der vorausgegangenen B-Jugend aufgerückt. Hier ergibt sich aber die Tatsache, daß aus der B-Jugend der größte Teil zur A-Jugend aufrückt und bei der B-Jugend der Nachwuchs fehlt, bzw. noch zu jung ist. So wurden für die diesjährigen Verbandsspiele eine A-Jugend sowie eine D-Schülermannschaft gemeldet. Diese bestritten am 29. bzw. 30. August ihre ersten Spiele und voller Erwartung sieht man dem Verlauf dieser kommenden Punktspielrunde entgegen. Während die A-Jugend in den ersten Spielen zu Sieg und Niederlage kam, gegen Kickers Offenbach A III 5 : 4 verloren und gegen Kickers A II 2 : 1 gewonnen, kam die D-Schüler im ersten Spiel kampflos zu den Punkten, im zweiten Spiel siegten sie bei der Spvgg. 03 D II mit 0 : 4 Toren und gegen die D II von Kickers Offenbach erreichten sie einen verdienten 5 : 4-Sieg und blieben bisher ungeschlagen.

Aber einen Appell möchten wir nochmals an unsere Fußball-Interessierten Mitglieder richten: Unterstützen Sie durch Ihre Mitarbeit in der Jugendabteilung den systematischen Aufbau der Fußball-Abteilung. Jugendleiter Jean Koser braucht unbedingt noch Mitarbeiter, die sich bei der Weiterbildung des Nachwuchses und Begleitung der Mannschaften nützlich machen.

75jähr. Vereins-Jubiläum

Wir suchen interessierte Mitarbeiter zur Ausrichtung unseres Festes im Juni 1960

Handball

Nicht gerade in bester Verfassung sind im Moment unsere Männer. Nachdem sie in der Vorrunde noch mit in der Spitzengruppe lagen, warfen sie 2 vermeidbare Niederlagen in Seckbach und gegen den TV Vorwärts in das Mittelfeld zurück.

Während der Sommerspielpause beteiligten wir uns mit wenig Erfolg an drei Handballturnieren. In Oberrad, am 12. 7., verloren wir mit der ersten Mannschaft alle drei Spiele und mußten uns in unserer Gruppe mit dem letzten Platz begnügen.

Im Reserveturnier konnten wir mit einem Sieg und zwei Niederlagen den 3. Platz belegen. Allerdings wurden diese Spiele nach Hallenart durchgeführt, was uns mitten in der Feldspielsaison einige Schwierigkeiten bereitete.

Am 26. 7. waren wir Gäste der TSG Nieder-Eschbach zum Turnier nach Feldregeln. Auch hier war uns Fortuna nicht hold und wir verloren auch diese Spiele. Im Spiel gegen den A-Klassenmeister Gonzenheim um den 5. und 6. Platz mußten wir ebenfalls mit 4 : 3 eine Niederlage hinnehmen, doch darf dieses Spiel mit als das Beste des ganzen Turniers gewertet werden.

Am 9. August löste die SG. Bad Wimpfen ihr Versprechen vom Pfingstsamstag in Bad König ein und lud uns zum gr. Hallenhandballturnier um den Wanderpokal ein. Da 1 Woche später die Feldspiele wieder anfingen, war dieses Turnier als letzte Prüfung von großer Wichtigkeit für uns. Wir gingen auch deshalb gleich richtig ran und besiegten den TV Kochendorf-Neckar mit 7 : 4 Toren. Mit dem gleichen Ergebnis mußten wir uns aber dann dem späteren Turniersieger aus Neckarelz beugen. Dabei verloren wir auch noch unseren Spielführer M. Wagner durch einen Fingerbruch. Im abschließenden Spiel gegen Bad König hatten wir mit unseren Torwürfen sehr viel Pech und verloren nur knapp mit 4 : 3 Toren. Damit belegten wir den 5. Platz.

Mit dem Rückspiel beim TV. Seckbach begannen am 16. 8. wieder die Punktspiele. Hier wollten wir uns endgültig in der Spitzengruppe festsetzen, doch durch die unkameradschaftliche Haltung unseres Torhüters bei einem 14 m Wurf für Seckbach wurde dieser vom Platz gestellt, und so mußten wir mit 10 Mann eine 11 : 7-Niederlage einstecken. Auch eine Woche später, im Heimspiel gegen den TV Vorwärts, klappte es nicht recht, denn man mußte zu der Überzeugung kommen, einem „Erinnerungsspiel an die ersten Spielversuche" beizuwohnen. Es ging mit 6 : 3 verloren. Diese 4 Punkte waren es, die den Traum der Meisterschaft jäh zerstörten. Es dürften jetzt nur noch winzige Chancen geben, einen der ersten Plätze in der Tabelle zu belegen.

CALTEX-Großtankstelle
Alfred Zehner
Neu-Isenburg
Bahnhofstraße · Ecke Goethestraße
Telefon 2010

Frankfurter-, Ecke Peterstr.
MODERNA EXPRESS REINIGUNG
Bahnhof-, Ecke Taunusstraße

Ihre Toto- und Lotto-Annahme
Engros · Tabakwaren · Detail
Leihbücherei
Heinrich Schweitzer · Frankfurter Str. 19

ADA·ADA
KINDERSCHUHE
in den Marken Ada-Ada, Elefant und Rieker finden Sie preiswert im Schuhhaus
Wilhelm Emich
Bahnhofstr. 15 · Tel. 8674

Ihr Lieferant in Sportartikel und Sportbekleidung
SPORTHAUS
HÖPPNER
Kirchstraße 4 · Fernsprecher 2353

Richard Kabelitz
Uhrmachermeister
● FACHGESCHÄFT FÜR
● *Zentra*-UHREN

Das Spiel am 30. 8. beim SV Blau-Gelb könnte als das „Spiel der verpaßten Chancen" angesehen werden. Wenn wir trotzdem zu einem 7 : 6-Erfolg kamen, lag das nicht an uns, sondern es ist ihnen als ein Erfolg anzurechnen, mit 10 Mann einen solchen Abwehrkampf durchgeführt zu haben und beinahe noch einen Punkt zu erringen. Trotzdem war unser Erfolg alles in allem verdient, denn auf die Dauer waren wir doch überlegen und die Torlatte war über 10 mal für den gegnerischen Tormann Retter in höchster Not. Am 6. 9. hatten wir wegen der hess. Feldhandballmeisterschaft der Frauen Spielverbot und am 13. 9. kamen wir kampflos gegen die „Bananenelf" des VfL. Germania 94 zu 2 Punkten, weil sie nur mit 7 Mann angetreten waren und deshalb freiwillig verzichteten.

Im Anschluß bringen wir heute eine Tabelle, nach dem Stand vom 1. 9. 1959. Wenn wir auch hier relativ günstig liegen, so darf man nicht vergessen, daß wir auch in Kelsterbach und Petterweil antreten müssen und noch Kronberg, Rot-Weiß und Bad Homburg zuhause empfangen. Wir haben somit einige dicke Brocken zu verdauen, die wahrscheinlich etwas Leibschmerzen bereiten werden. Dazu ist es vor allem erforderlich, daß sich unsere Spieler kameradschaftlich wieder näher kommen, und vor allem die Einigkeit während des Spieles wieder herstellen, denn Uneinigkeit ist und bleibt Gift für jeden Erfolg.

Dazu gehört auch das wöchentliche Training. Es geht nicht an, daß immer nur dieselben Spieler ihr Training besuchen, während bei den anderen dann sonntags in der Halbzeit Konditionsmängel auftreten (manches mal noch früher).

Wir haben uns alle dem schönen Handballspiel verschrieben, und da müssen wir auch zusammen trainieren und einstudieren, wenn wir zusammen zu Erfolgen kommen wollen.

Tabelle der B-Klasse Männer, Gruppe II

1.	TV Seckbach	14	136: 81	24: 6
2.	BSC Kelsterbach	13	99: 76	21: 5
3.	TV Vorwärts	15	145:102	21: 9
4.	MTV Kronberg	13	105: 96	18: 8
5.	TSG Neu-Isenburg	13	91: 83	17: 9
6.	TV Petterweil	13	95: 88	15:11
7.	SG Rot-Weiß	16	131:135	14:18
8.	Bad Homburg	15	87: 96	12:18
9.	SG Bockenheim	14	48:105	4:24
10.	SV Blau-Gelb	14	66:111	2:26

Watzedonier

Nach der Urlaubszeit und dem Sommerschlaf erwacht die Karnevalabteilung zu neuen Taten, denn jeder echte Kappenbruder bereitet sich schon jetzt auf den 11. 11. vor. Auch bei uns werden schon die ersten Vorbereitungen für die kommende Karnevalsaison getroffen. Am 14. November 1959 wird diese mit einer großen Gemeinschaftssitzung, mit unseren Kappenbrüdern des Sängerbundes, eröffnet. Daß diese Eröffnung wieder nach dem Geschmack der Karnevalfreunde ist, kann jeder bestätigen, der auf der vergangenen Karnevaleröffnung war. Nach Eröffnung der Saison kommt wieder eine kleine Pause. Hierauf folgt dann, am 6. Februar 1960 die große Jubiläumssitzung, anläßlich unseres 75jährigen Bestehens. Diese Sitzung soll das Glanzstück der kommenden Saison werden. Am 5. März 1960 (Fastnachtsamstag) folgt dann die große Fremdensitzung. Diese bildet den Höhepunkt der Karnevalsaison. Hier soll kurz vor Torschluß noch einmal Jubel, Trubel und Heiterkeit zu seiner vollen Entfaltung kommen. Wenn alles so klappt wie es geplant ist und unsere Mitglieder zu unseren Sitzungen kommen, so dürfte die

75jähr. Vereins-Jubiläum

Auch Deine Mitarbeit trägt zum guten Gelingen unseres Festes im nächsten Jahr bei

kommende Saison ein voller Erfolg werden. Aber bevor wir uns in das Karnevaltreiben stürzen wollen, wird erst noch ein gemütlicher Ausflug gemacht. Dieser Ausflug mit fröhlichem Beisammensein führt diesmal an den Main, nach Klingenberg. Hier wollen wir uns noch einmal zwanglos über Probleme, die noch überbrückt werden müssen, unterhalten, damit wir gerüstet in die neue Karnevalsaison gehen können. Aber im Vordergrund soll doch das Vergnügen stehen. Vor allen Dingen soll das Tanzbein geschwungen werden, damit wir in den anstrengenden Karnevalstagen nicht schlapp machen.

Jetzt hätte ich noch eine Bitte an die Kappenschwestern und -brüder, kommt doch bitte pünktlich und zahlreich in eure Sitzungen, denn hier ist der Platz, wo wir uns unterhalten und unsere Sitzungen vorbereiten können. Der Abteilungsleiter

Geburtstage

September: Frauen

6. Frieda Schäfer; 14. Ottilie Vollhardt; 19. Else Thielo; 22. Ruth Bieberich; 25. Hilde Kronz; 26. Hannelore Peter.

September: Männer

4. Adolf Haun; 7. Manfred Wagner; 12. Karl Henrich, Horst Wenzel; 14. Wilh. Echternach, Reinhold Pilny; 25. Josef Kirvel; 27. Helmut Cezanne, Günter Seib; 28. Horst Schäfer, Willi Hardt; 29. Ernst Brandt; 30. Horst Severin.

Oktober: Frauen

5. Elise Schneider, Gisela Keller; 8. Marieanne Saber; 9. Adele Müller; 10. Irene Klein; 11. Susanne Schenk; 13. Eva Greiff; 15. Auguste Blees; 17. Gretel Wiesinger; 19. Luise Bechtold; 20. Gerda Hess, Anni Schmidt; 25. Ria Hümpfner; 26. Dora Hennek; 30. Else Jakob.

Oktober: Männer

3. Fritz Zimbrich; 4. Ernst Streb; 5. Heinz Elsinger, Konrad Christ; 6. Ernst Knippel; 7. Heinrich Döring; 8. Günter Schleis; 10. Heini Schwarz; 11. Georg Schickedanz; 13. Fritz Thiele; 15. Herbert Pietsch; 16. Christian Deißler; 17. Willi Gärtner, Herbert Schoormann, Michael Otto; 19. Alex Hach; 22. Helmut Kunz; 24. Friedel Zimmer; 28. Armin Herrbach; 29. Erich Gebhard; 30. Rudi Gaß; 4. Manfred Beul.

November: Frauen

1. Ilse Jungwirth; 3. Ria Hau; 14. Hermine Ziemer, Renate Schäfer; 16. Erika Elsinger; 17. Doris Steiger; 19. Frieda Müller; 23. Selma Martin; 27. Anna Müller.

November: Männer

6. Hermann Gerbig; 7. Alfred Jäensch; 8. Jakob Schneider; 11. Karl Boese; 12. Heini Seebold; 17. Gustav Löbel; 18. Willi Wolf, Karl Fenn, Jakob Blickhan; 21. Josef Traut, Dieter Stapf; 22. Max Kiltz; 23. Ph. Wiemer; 28. Kurt Hess, Willi Trimborn; 29. Heinrich Seebold.

Ferner wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern, die in den Monaten September, Oktober und November ihren Geburtstag feiern können, alles Gute.

Damen- und Herrenhüte
Neuhüte stets auf Lager
Reparaturen aller Art, wie reinigen, färben, fassonieren, enger- und weitermachen
Hut-Kopp
Neu-Isenburg
Bahnhofstraße 64

AUTO VW STROH
VERTRAGSWERKSTATT
FAHRSCHULE
Neu-Isenburg · Fernsprecher 2272

Michael Oppermann
Neu-Isenburg
Frankfurter Straße 39
Fernsprecher 2852
Buchverleih
-Verkauf
Schreibwaren
Fotobedarf

Mit dem KONSUM geht's uns gut

Qualitäts-Erzeugnisse

Heinrich Liebrich
Tapezierer- und Sattlermeister
Bahnhofstraße 6
Fernsprecher 8659

KARL KROPP
VERSICHERUNGSBÜRO
Versicherungen aller Art
Hugenottenallee 95 - Tel. 8146

JOH. ALBERT KREHLING
Schlosserei und Metallbau
Frankfurter Straße 126 · Telefon 8324

Schuh - Schultheis
die moderne Schuh-Werkstätte empfiehlt sich in allen Schuh-Reparaturen
Neu-Isenburg · Frankfurter Straße 9

Karl Schreitz
Glasermeister
Fensterfabrikation · Bauglaserei
Frankfurter Str. 122 · Telefon 2313

Walter Dörr
Milch- und Molkerei-Produkte
Taunusstr. 72
Telefon 8229

1GLAS
Augenoptiker
W. Rehberger
Bahnhofstraße 98
Telefon 2356
Lieferant aller Krankenkassen

DER FACHDROGIST
AREDRO
NEU-ISENBURG BAHNHOFSTR. 14
ALLEN ein BERATER IST
Drogerie
Farben
Parfümerie
Tapeten

Kurt Jakobi
BÄCKEREI
Neu-Isenburg · Kronengasse 15
Fernsprecher 2625

Ihr Modefriseur
für Chic, Eleganz und Abstimmung in Schnitt, Facon und Farbe
Heitzmann Herren- und Damen-Salon
Offenbacher Straße 6 · Telefon 2805

Erwin Trautmann
METZGEREI
Neu-Isenburg · Bahnhofstr. 35 · Tel. 2675
und Bergen-Enkheim · Triebstraße 19

Alles für den Haushalt finden Sie preiswert bei
BÜRSTEN-Schmidt
Kronengasse

25
CHRISTIAN LINK
Schuhmachermeister · Frankfurter Str. 145
Reparaturwerkstätte · Schuhpflegemittel

Lederwaren
kauft man bei
Leder-Hach
Kirchstraße 12
weil man weiß, der führt Qualität und ist billig im Preis!

FARBEN-RICHTER
Das Fachgeschäft für Farben
Lacke · Tapeten · Malerbedarf
WALDSTRASSE 81 · RUF 8474

Möbel-Hauser
Hirtengasse
Telefon 2573
MÖBEL
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Küchen
Polstermöbel
aller Art
zu bekannt billigen Preisen

Sie sparen Zeit und Geld
durch Einkauf im ersten Neu-Isenburger Selbstbedienungsladen
Feinkost Cezanne
Bahnhofstraße 59

Samen-Parsch
Neu-Isenburg · Frankfurter Str. 98
Fernsprecher 8678

Karl Xandry K.-G.
Haushaltswaren
Eisenwaren · Werkzeuge
Neu-Isenburg
Frankfurter Straße 87 · Telefon 2292

Fahrrad-Thiel
Beethovenstr. 78
Fernsprecher 8271
- Das Haus
- der guten
- Fahrräder
- Fahrrad-
- Reparatur-
- Werkstatt

Holz · Kohlen · Koks · Briketts
HEIZÖL · BAUSTOFFE
Lack, Stroh & Co.
Beethovenstr. 61 · Telefon 2457
Lager: Schleußnerstraße

ALBA WÄSCHEREI
FRANKFURT M.-SÜD, HEIMATRING 2
FERNSPR. 65519
NEU-ISENBURG, CARL ULRICHSTR. 38
FERNSPR. 8411

JHR FUNKBERATER
RADIO-ELEKTRO-
KOLB
Waldstr. 63 · Tel. 2217
Ihr Funk- u. Fernsehberater

Erscheint jeden zweiten Monat · Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Turn- und Sportgemeinschaft 1885 · Redaktion und graphische Gesamtgestaltung: H. Ehinger, Taunusstraße 50 · Für die Inserate: Friedel Zimmer, Goetheschule · Druck: Buchdruck-Werkstätte Trimborn, Neu-Isenburg, Karlstraße 9, Telefon 8657

MONATLICHE TSG MITTEILUNGEN

TURN- UND SPORTGEMEINSCHAFT 1885 EV NEU-ISENBURG · BEETHOVENSTR. 53 · RUF 2487 · SPORTPLATZANLAGEN AM SCHWIMMBAD

Nummer 5 | Dezember 1959 | 5. Jahrgang

Allen seinen Mitgliedern, Gönnern
und Inserenten wünscht der Vorstand
der Turn- und Sportgemeinschaft 1885

ein frohes Weihnachtsfest

und ein gesundes, glückliches

Neues Jahr

Zum Jahreswechsel

Wieder geht ein Jahr zu Ende, ein Jahr, von dem man sehr viel erwartete, das doch so zu Ende ging, wie es der Schöpfer dieser Erde wollte.

Auch in unserem Vereinsleben gilt es, Abschied zu nehmen von dem Vergangenen, die Lehren zu ziehen von dem, was man hätte vermeiden und verbessern können. Dies gilt neben den Abteilungen auch für den Vorstand, denn, Hand aufs Herz: Vieles hätte man besser machen können. Aber über allem stand doch der Wille, das „Schiff" in einen sicheren Hafen zu schleusen, um das Beste zu erreichen. So dürfen wir auch heute nicht über das Gute hinwegsehen und dem unsere Bewunderung schenken, was man trotz Schwierigkeiten meisterte, zum Wohle des Vereins zum Wohle unser aller. Alle diese Einzelheiten aufzugreifen, würde zu weit führen, und nicht immer das nötige Verständnis finden. Trotzdem dürfen wir nicht über das Wichtigste, das es im Vereinsleben gibt, hinwegsehen, dem sportlichen Erfolg, der nur durch einen guten Geist derer erreicht wird, die ihn als solchen betrachten und aufnehmen. Gerade in unserem Verein wiegen die Erfolge sehr schwer, weil die Breitenarbeit zu wünschen übrig läßt und nicht immer der nötige Ernst vorhanden ist. Dies bezieht sich natürlich auf die Sporttreibenden, und wenn wir an dieser Stelle als einzigen Erfolg die Gruppen-Meisterschaft der Damen im Feldhandball aufführen, so ist das mehr als gerecht und findet bestimmt die Anerkennung unserer Mitglieder. Wohl einzig in unserem Verein steht diese Mannschaft, ob in spielerischen oder kameradschaftlichem Sinne; und gerade die Einigkeit und das Zielbewußte kennzeichnen diese Sportlerinnen. Bestimmt werden es nicht die letzten Erfolge sein (schon im vergangenen Jahr erreichten sie eine Meisterschaft) und wir können unseren Aktiven diese Mannschaft ohne Bedenken als Vorbild hinstellen, auch wenn es Sportler vom anderen Geschlecht sind.

Wollen wir aber nach dem Vergangenen die Zukunft nicht vergessen und der Nachwuchsförderung mehr Aufmerksamkeit schenken, denn gerade dieses Problem beschäftigt hauptsächlich unsere Turner. Eine Zeiterscheinung, die allerdings nicht nur in unserem Verein zur Geltung kommt, die aber überbrückt werden kann, wenn die Grundlage und der nötige Wille der Verantwortlichen vorhanden ist. Der Rückgang der Turnerei ist unverkennbar und nur mit dem Idealismus der „Alten" kann das spärliche Häuflein noch erhalten werden.

So traurig diese Tatsache ist, wollen wir für das Jahr 1960 doch einmal versuchen, ein würdiges Jubiläumsjahr, auch in sportlicher Hinsicht, zu begehen, so wie es einem 75 jähr. Sportverein gebührt. ruba

Feinkost Zach
SELBSTBEDIENUNG
Neu-Isenburg
Frankfurter Straße 25/29
Telefon 2828
Täglich Frischmilch
Frisches Obst und Gemüse
Lieferung auch frei Haus

40 Jahre
KRANZ- UND BLUMENBINDEREI
Friedrich Chantre
Hirtengasse 24 · Ruf 2326

Fischhaus Ostend
Inh. Sus Roth · Hirtengasse 11 · Ruf 8691
Tägl. gebackene Fische auf Bestellung · Spezialität: Marinierte Heringe nach Hausfrauenart · Empfehle täglich frische Ware

Damen-Handballer Meister ihrer Spielklasse

Aber auf den Aufstieg müssen sie aus sachlichen Gründen verzichten

Für die Handballmädel war die Feldrunde 1959 ein voller Erfolg: mit nur 3 Verlustpunkten gegenüber 31 Gewinnpunkten errangen wir die Meisterschaft. Unserem Aufstieg in die Bezirksklasse, der höchsten hiesigen Spielklasse, würde nichts mehr im Wege stehen, wenn — ja, wenn das Wörtchen „wenn" nicht wäre.

Wir sind nur 12 Spielerinnen — wir müßten 15 sein! 15 Mädchen, auf die man sich verlassen kann, daß sie auch antreten zu jedem Spiel. Die nicht beleidigt sind, wenn sie an dem oder dem Sonntag nicht spielen dürfen, weil ja die anderen Mädchen, die „Ersatzleute", auch mal mitmachen möchten. Mädchen, die auch spielen, wenn es im Sommer schneit! Auch wenn die Frisur dabei hinübergeht. Es geht auch nicht, daß eine Ersatzspielerin nicht kommt, weil sie denkt, es geht auch ohne sie. Was nun, wenn eine Spielerinn über Nacht krank wird? Dann laufen nur 10 Mädchen über den Platz und hetzen sich für eine fehlende Kameradin ab. In der A-Klasse mochte das gehen, mußte es gehen, wir waren öfter nur 10 Mädchen, leider. Aber in der Bezirksklasse ist das unmöglich.

Es gibt noch mehr Gründe, warum wir nicht aufsteigen können, z. B. die Fahrten. Es würde manches Mal ein ganzer Sonntag dabei „draufgehen". Aber, die Hälfte der Mädel sind verheiratet, einige davon haben Kinder. Die andere Hälfte der Spielerinnen sind noch zu jung, um die harten Spiele in der Bezirksklasse mitmachen zu können. Vielleicht geht es im nächsten Jahr, vielleicht sind wir dann 15 oder noch mehr Spielerinnen! Wie ist es damit, hat niemand von Euch Lust, mitzuspielen? Seht Euch doch mal unser Training an, Donnerstags 21 Uhr, in der Halle der TSG. Oder fahrt einmal mit ins Stadion in die Winterhalle. Wann dort gespielt wird, steht im Isenburger Anzeigeblatt.

Am 18. 10. begann die Hallensaison gleich mit 3 Spielen: gegen SG Bornheim 2 : 0, SG 04 Ffm. 4 : 1, FSV 3 : 0. Mit diesen 3 gewonnenen Spielen hatten wir gleich einen guten Start. Am 8. 11. hatten wir nur 2 Spiele, die wir auch gewannen und zwar gegen Tsch. Heddernheim 1 : 0 und BTG 4 : 0. Diese Erfolgsserie setzten wir am Buß- und Bettag fort. Wir gewannen gegen SV Blau-Geld 4:0 und gegen Heddernheim 07 7:0. Somit stehen wir mit einem Punktverhältnis von 14 : 0 und 25 : 1 Toren auch in der Halle an erster Stelle und wir hoffen, auch hier die Meisterschaft zu erringen.

C. K.

Hintere Reihe von links nach rechts:
R. Hau
M. Herdt
L. Kotzerke
A. Mack
L. Mack

Untere Reihe von links nach rechts:
E. Elsinger
I. Jungwirth
Ch. Kronz
A. Mayer
H. Kronz
L. Hellmann

Handball

Für unsere Abteilung brachte der Oktober das Ende der Feldrunde 1959. Nach anfänglich guten und erfolgversprechendem Start mußten wir infolge Mannschaftsschwierigkeiten manchen Punkt abgeben und mancher Sieg wurde verschenkt. Doch zeichnete sich zum Schluß der Runde wieder eine Festigung der Mannschaft ab und so konnten wir auch das letzte Spiel d[illegible] Saison gegen unseren Angstgegner, de[illegible] MTV Kronberg, mit 10:9 Toren gewinnen. Nach Vorliegen der Schlußtabelle belegen wir mit 24 : 16 Punkten den fünften Platz in unserer Klasse und können letzten Endes mit unserem diesjährigen Abschneiden in der Feldhandballrunde zufrieden sein.

Inzwischen ist bereits die Wintersaison 1959/60 angelaufen und damit die Zeit der Hallenspiele in der Wintersporthalle des Frankfurter Stadions gekommen. Erstmals wurde für uns in diesem Jahr eine regelrechte Hallenrunde geschaffen und wir haben bereits unsere drei ersten Spiele hinter uns. Gleich das erste Spiel wurde zu einem überzeugenden Erfolg mit 12 : 2 Toren über den TV 1860 Ffm. Allerdings brachte uns das zweite Spiel eine vermeidbare 6 : 8-Niederlage durch die SG Riederwald. (Ob daran unsere Kegelpartie vom vorherigen Abend schuld war?) Am Buß- und Bettag trennten wir uns nach gutem und spannendem Spiel von dem TV Petterweil unentschieden mit 7 : 7 Toren.

Die Einführung der Hallenrunde 1959/60 brachte auch eine Verlängerung der Spi[illegible] dauer der einzelnen Spiele auf insgesa[illegible] 36 Minuten mit sich. Diese Spieldauer stellt bei dem Tempo und dem schnellen Wechsel des Hallenhandballs hohe Anforderungen an das Reaktionsvermögen und die Kondition jedes einzelnen Spielers, sodaß der Besuch unserer Trainingsabende am Donnerstag jeder Woche für jeden aktiven Spieler unerläßlich ist.

Unser nächstes Spiel, diesmal gegen den hiesigen Turnverein, findet am Sonntag, dem 6. 12. 1959, um 10.30 Uhr, in der Stadionhalle statt. Karten hierzu können daran interessierte Vereinsmitglieder von unserem Sportkameraden Ernst Späth erhalten.

A. K.

Richard Kabelitz
Uhrmachermeister
FACHGESCHÄFT FÜR
Zentra-UHREN

Ihr Lieferant in Sportartikel und Sportbekleidung
SPORTHAUS HÖPPNER
Kirchstraße 4 · Fernsprecher 2353

ADA-ADA
KINDERSCHUHE in den Marken Ada-Ada, Elefant und Rieker finden Sie preiswert im Schuhhaus
Wilhelm Emich
Bahnhofstr. 15 · Tel. 8674

Immer modisch,
immer elegant
in Ihrer Kleidung aus dem
BEKLEIDUNGSHAUS
W. Styrsa
Frankfurter Straße 21

Wenn . . .
dann nur Marke Salamander
aus dem Salamander-Schuhhaus
GACKSTÄTTER
Frankfurter Straße 45 · Telefon 2585

Eduard Pfaff
OMNIBUSBETRIEB
Neu-Isenburg
Offenbacher Str. 103
Telefon 2390
Empfehle meinen Omnibus für Betriebs-, Schul- und Vereinsfahrten

Fußball

Wie schnell sich die Situationen und Geschehnisse während einer Saison ändern, das konnte man bei den Fußballern in den letzten Wochen feststellen. Denn nach wenigen Spielen dieser Runde war der Tabellenstand unserer Elf mehr als unbefriedigend und mißmutig dachte man an die noch lange Verbandsspielsaison. Und dann kam auf einmal eine Wende, die hauptsächlich auf eine Mannschaftsumstellung zurückzuführen war. Ein Unentschieden war der Auftakt zu einer Erfolgserie und überraschend rückte man mit der jungen Mannschaft in die Spitzengruppe. Aber jäh wurden die Hoffnungen durch die Niederlagen in den folgenden Spielen unterbrochen. Daß der Tabellenplatz sich verschlechterte ist kein Wunder und so darf man nach Abschluß der Vorrunde nur auf ein besseres Abschneiden in den Gegenspielen hoffen.

Den wohl absoluten Tiefpunkt erreichte unsere 1. Mannschaft, als sie im Heimspiel gegen Eiche Offenbach mit 0 : 3 recht eindeutig unterlag. Allerdings spielte zu dieser Zeit der Gegner in einer nicht wieder zu erkennenden Form und wartete mit hohen Siegen selbst gegen stärkere Gegner auf. So hatte auch unsere Elf wenige Chancen und verlor eindeutig. — Hierauf folgte das Spiel bei der SG Rosenhöhe, wo unsere Mannschaft noch nie zu einem Punktgewinn kam. Und was bisher noch nicht gelang, brachte unsere neuformierte Elf diesmal fertig; sie spielte 1 : 1-Unentschieden. Dies war hauptsächlich das Verdienst einer taktischen Spielweise, denn mit Doppelstopper aus der Tiefe spielend gelang ihr in den Schlußminuten durch ein Freistoßtor von Thierolf der Ausgleich. — Im Heimspiel gegen die Spvgg. Mühlheim reichte es in der dritten Begegnung beider Mannschaften zum ersten Sieg, der mit 1 : 0 glücklich aber verdient ausfiel. Linksaussen Diroll erzielte Mitte der zweiten Hälfte auf gute Vorarbeit das siegbringende Tor. Einen ausgesprochen schwachen und unglücklichen Start hatte die Elf beim bisher sieglosen SC 1911 Bürgel. Bereits nach 10 Minuten lag unsere Mannschaft überraschend 2 : 0 im Rückstand und fand bis zur Pause keine Gelegenheit das Ergebnis zu verbessern. Lange brauchte unsere Elf, bis sie Übernervosität und Verkrampftheit abgelegt hatte; dann donnerte Thierolf einen Strafstoß unhaltbar in die Maschen und der Bann war gebrochen. Ein weiteres Handicap war sodann das Ausscheiden von Hanke nach einer schweren Verletzung durch seinen Gegenspieler. Trotzdem gelang Mittelstürmer Cezanne nach einer vorbildlichen Einzelleistung der vielumjubelte Ausgleich. Und als der gleiche Spieler wenig später sogar die 2 : 3-Führung erzielte, war alles Vorhergegangene vergessen. Merz schließlich stellte mit einem vierten Tor den 2 : 4-Endstand her. — Zu einer großen Begegnung wurde das Heimspiel gegen den TV Dreieichenhain, den Spitzenreiter der Gruppe. Hier wuchs unsere Elf über sich selbst hinaus und errang einen kaum erhofften 2 : 1-Sieg, der aufgrund der guten Mannschaftsleistung zuletzt auch verdient war. Bereits nach wenigen Minuten hieß es durch den Neuling in der Mannschaft Zmuda 1 : 0, als er eine Flanke direkt aufnahm und unhaltbar einschoß. Selbst als Merz einen Handelfmeter zum 2 : 0 verwandelte, war man eines Erfolges noch nicht sicher. Bis weit in die Hälfte der zweiten Halbzeit konnte dieser Vorsprung gehalten werden, ehe die durch ihren mehrer hundert Anhänger angefeuerten Dreieichenhainer zu ihrem Anschlußtor kamen. Kritisch sah die Lage aus, als Torhüter Uhl durch ein grobes Foul schwer verletzt wurde und Zimbrich zwischen die Pfosten ging. Aber wieder zeigte sich die bravouröse Leistung unserer Elf, als sie diese letzten zehn Minuten trotz ihres Spielerverlustes überstand und einen glanzvollen Sieg feierte. — Ein trauriges Ende nahm das darauffolgende Spiel bei der SG Götzenhain; nicht weil das Spiel 3 : 2 verloren ging und die Erfolgskette einen Riß erlitt, sondern weil nach dieser Begegnung nicht weniger als vier Spieler verletzt die Heimfahrt antreten mußten. Noch bis 10 Minuten vor Schluß führte die TSG-Elf durch Cezanne und Merz 1 : 2, aber von da an mit 9 Mann spielend, konnte sie die stark drängenden Gastgeber in ihrem spontanen Siegeswillen nicht mehr aufhalten. — So mußte die Mannschaft für die Begegnung gegen die an dritter Stelle stehende SKG Rumpenheim 4 Mann Ersatz aufbringen und war von vornherein für einen Sieg spielerisch unterlegen. Obwohl die Niederlage mit 2 : 3 knapp ausfiel und nur dem Umstand zu verdanken war, daß diese ebenfalls in den letzten Minuten zustande kam, kann man mit der Leistung der „Ersatzgeschwächten" zufrieden sein. — Eine schwache Leistung zeigte die Elf im vorletzten Spiel der Vorrunde beim Absteiger Sparta Bürgel. Hier verlor unsere Mannschaft gegen einen durchschnittlich spielenden Gegner hoch mit 5 : 0-Toren, ohne, trotz mehrfacher Chancen, zu einem Gegentor zu kommen. Bereits bis zur Pause lagen die Gastgeber mit 3 : 0 in Führung, um nach einer vorübergehenden Drangperiode unserer Elf, in den letzten Minuten noch einen überzeugenden Sieg zu erringen. An diesem Sonntag spielte die 1. Mannschaft in folgender Aufstellung: Knöß; Bock, Baro; Zimbrich, Thierolf, Elsinger; Zmuda, Merz, Cezanne, Hanke, Friedrich. Zu diesen elf Spielern gehören zum Aufgebot der I. Garnitur noch Uhl und Diroll. — Bleibt zu hoffen, daß das letzte Spiel der Vorrunde beim BSC 99 Offenbach, das während der Drucklegung dieser Ausgabe stattfindet, noch einen würdigen Ausgang nimmt, worüber wir dann in der nächsten Nummer unserer Vereinsmitteilungen einen Bericht nachholen. Es wäre noch nachzutragen, daß auch die Reserve regelmäßig ihre Spiele austrägt, doch da sie zu Beginn der Runde nur auf Vorbehalt angemeldet wurde, werden die Begegnungen nur als Freundschaftsspiele gewertet. Diese endeten abwechselnd mit Siegen und Niederlagen.

Und nun möchten wir allen Mitgliedern und treuen Anhängern unserer Fußballabteilung, zum bevorstehenden Weihnachtsfest frohe und friedliche Festtage wünschen, verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen zum Jahreswechsel, in der Hoffnung auf ein erfolgreiches Jahr 1960, dem Jahr unseres 75jährigen Bestehens.

ruba

Jugend

Auch in diesem Jahre zählen unsere Jugend- und Schülermannschaften zu den spielstärksten ihrer Gruppe. Diese erfreuliche Feststellung konnte man machen, nach dem die D-Schülermannschaft wie auch die A-Jugend die Hälfte ihrer zu absolvierenden Punktspiele der laufenden Saison mit beachtenswerten Ergebnissen beendet hatten. Überraschend ist vor allem das Abschneiden der in diesem Jahre erstmals an Verbandsspielen teilnehmenden D-Schüler. Mit welchem Eifer und Selbstvertrauen diese Kleinen, sie sind zwischen 10 und 12 Jahren, ihrem Spiel nachgehen, ist bewundernswert und nur wer einmal ein Spiel dieser quicklebendigen Jungen gesehen hat, kann sich von der Atmosphäre eines D-Schülerspieles ein Bild machen. Um

Damen- und Herrenhüte
Neuhüte stets auf Lager
Reparaturen aller Art, wie reinigen, färben, fassonieren, enger- und weitermachen
Hut-Kopp
Neu-Isenburg
Bahnhofstraße 64

AUTO STROH
VERTRAGSWERKSTATT
FAHRSCHULE
Neu-Isenburg · Fernsprecher 2272

Michael Oppermann
Neu-Isenburg
Frankfurter Straße 39
Fernsprecher 2852
Buchverleih
-Verkauf
Schreibwaren
Fotobedarf

Allen Vereinsmitgliedern,
Kunden, Freunden
und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

WILLY WOLF UND FRAU
Getränke-Vertrieb·Neu-Isenburg·Beethovenstr.35

Reservieren Sie sich bitte den
30. Januar 1960 für unsere

Jahreshaupt-Versammlung !

auf die Ergebnisse einzugehen, sei vorgegemerkt, daß die ersten zwei Begegnungen, wie in der vorherigen Ausgabe berichtet, gewonnen wurden. Hierauf folgten die Siege bei Kickers Offenbach D III (2 : 1), bei Eiche Offenbach (1 : 0) und schließlich ein 1 : 1-Unentschieden beim SC 07 Bürgel D I. Dann aber mußten sie gegen den verlustpunktfreien Meisterschaftsfavoriten TSV Heusenstamm eine empfindliche 0 : 5-Niederlage hinnehmen. Aber schon am darauffolgenden Samstag errangen sie bei der D II des SC 07 Bürgel einen versöhnenden 0 : 4-Sieg. Es folgte eine 2 : 0-Niederlage gegen die D I der Spvgg. 03, allerdings durch mißverständliche Umstände nur mit 8 Mann (!) spielend. Im Wiederholungsspiel gegen die Gemaa Tempelsee D I reichte es zu einem knappen aber verdienten 1 : 0-Sieg, und mit einem hohen 7 : 0-Erfolg warteten die D-Schüler dann gegen die D II der Spvgg. 03 auf und wahrten ihre gute Position. Somit nimmt unsere D-Schülermannschaft nach dem ersten Spiel der Rückrunde mit 15 : 5 Punkten und 25 : 13 Toren einen der vorderen Plätze in der Tabelle ein. In einem Freundschaftsspiel gewannen die D-Schüler bei der gleichen des TV Dreieichenhain überzeugend mit 1 : 6. Zwischendurch trat auch einmal eine gemischte Schülermannschaft auf den Plan, die ihr Spiel gegen eine gleiche von Langen auch prompt mit 5 : 1 gewann. — Abwechslungsreicher sind die Ergebnisse der A-Jugend, die gegen die A II der Spvgg. 03 mit 3 : 1 gewann, bei der SG Dietzenbach 2 : 2-Unentschieden spielte und gegen den TV Dreieichenhain einen hohen 6 : 0-Sieg errang. Mit dem gleichen Ergebnis verlor sie am darauffolgenden Sonntag bei der durch ihre Härte von unserer Jugend besonders gefürchteten SKG Sprendlingen, die ihren Trumpf auch in diesem Spiel mit Hilfe des nicht immer Unparteiischen ausspielte. 9 : 1 gewann sie aber schon am nächsten Spieltag gegen die TG Sprendlingen, womit die etwas unbeständige Spielauffassung bei unserer A-Jugend zum Ausdruck kommt. Gegen den spielstarken TSV Heusenstamm folgte eine 6 : 2- und gegen die A I der Spvgg. 03 eine 0 : 4-Niederlage. Nach diesem letzten Spiel der Vorrunde hält unsere A-Jugend mit 9 : 9 Punkten und 28 : 27 Toren einen Mittelplatz in der Tabelle.

Zum Schluß wünscht die Jugendabteilung allen Mitgliedern zum Weihnachtsfest frohe und genußreiche Festtage und für das Jahr 1960 viel Glück und Erfolg.

ruba

Gemeinschafts-Sitzung eröffnete die Saison

Wazedonier mit dem Gesangverein Sängerbund

Die erste Schlacht im Karneval ist geschlagen und hat zu einem guten Erfolg geführt. Nach wochenlangen Vorbereitungen, die auch zwischendurch mit manchem Ärger und Verdruß gewürzt waren, konnten wir am Samstag, dem 14. 11., 19.30 Uhr, unsere Eröffnungs-Sitzung gemeinsam mit dem Sängerbund starten. Es ist besonders zu erwähnen, daß die Zusammenarbeit zwischen den Karnevalisten des Sängerbundes und der Watzedoniern wegen der Gestaltung der Sitzung Verbildliches erreicht wurde. Wo es etwas zu arbeiten gab wurde in guter Zusammenarbeit kurz und schmerzlos erledigt. Welche Vorarbeiten geleistet werden müssen um eine gute Sitzung auf die Beine zu stellen, weiß nur der zu schätzen, der tatsächlich mit ganzem Herzen zu der Sache steht. Um hier auf Einzelheiten einzugehen, würde zu weit führen.

Nun zur Sitzung selbst. Nachdem unsere lieben Prinzenmändel in ihrer schmucken Tracht und die Elfer sich in ihren Wichs geworfen hatten, konnte gegen 20 Uhr die Sitzung steigen. Der Auftakt war ein Prolog, der von unserem Karnevalisten Jupp Ahrens gesprochen wurde. Er verstand es, mit diesem Vorspruch einen kleinen Vorgeschmack von dem zu geben, was kommen sollte. Damit war der Bann gebrochen und das Publikum auf die frohen Stunden die nun folgten eingestellt. Unter den Klängen des Narrhallamarsches, unter Vortritt der Prinzenmädel marschierten mit Helau der Elferrat mit den beiden Präsidenten, Hans Göckes vom Sängerbund und Ludwig Jrsch von den Wazedonier in den Saal ein. Das Publikum spendete großen Beifall und endete erst, als das närrische Komite ihre Plätze auf der Bühne eingenommen hatte.

Daraufhin begrüßte der Präsident Ludwig Irsch unser immer so dankbares Publikum und unsere Gäste und gab die wahren Ziele an, die uns Karnevalisten gestellt sind. Auch ließ er es nicht daran fehlen, diejenigen zu tadeln, welche glauben, aus dem Karneval etwas anderes zu machen, als das, was er tatsächlich ist. Auch gab er gute Ratschläge, wie man mit wenig Anstrengung anderen Menschen eine Freude machen kann. Der Abschluß seiner Ansprache war der Wunsch, daß die Sitzung zur allgemeinen Zufriedenheit ihren Ablauf nehmen möchte Nach einem gemeinsamen Lied (neuester Schlagen der Saison) stand Hans Göckes als Protokoller in der Bütt. Mit witzigen Versen glossierte er so viele Ge[illegible] schehen und zeichnete auf, was so manche[illegible] sich in Isenburg und draußen schön und nicht schön abgezeichnet hat. Die Verbindung vom Protokoller bis zum ersten Vortrag wurde hergestellt von unseren Prinzenmädeln mit einem kleinen Tanz, der mit großem Beifall aufgenommen wurde. Zur Anerkennung überreichte man ihnen je ein Karton Süßigkeiten. Als Dank ihrerseits wurden die Elfer mit je einem Kuß belohnt.

Helmut Schäfer vom SCV Stockstadt/Rhein eröffnete den Vortragsreigen mit dem Vortrag „Der Ausverkauf". Was Helmut Schäfer uns von dem Ausverkauf alles berichtete und was es da alles gab für DM 1.10, war ja so toll, daß der ganze Saal mit diesem Vortrag in die richtige Stimmung versetzt wurde. Als nächster Vortrag folgte ein Umzugsjubilar, vorgetragen von Helmut Schäfer (Sängerbund). Ja, wenn alle Umzüge sich so gestalten, und die Erlebnisse sich so turbulent überschlagen würden, dann bliebe unseren Wohnungsamtleitern kein Auge trocken, über so viel Witz und Humor.

Mit einer Überraschung konnten wir dar[illegible] aufwarten. Karl Rinner aus Frankfurt am Main, ein begnadeter Sänger, verstand es mit einigen netten Liedern aus bekannten Operetten sich so in die Herzen des Publikums hineinzusingen, daß der Applaus kein Ende nehmen wollte.

Heinz Momberger (Wazedonier) ein alter Vortragskünstler, überraschte uns mit einem sehr besinnlichen Vortrag unter dem Titel „Schreinermeister Mombius". Schon in der Aufmachung seiner Kostümierung brachte er das Symbol seines Vortrages zum Ausdruck. Der Hobel und die Späne, die so sichtbar als Hutschmuck über ihm tronten, sollten beweisen, wie das Schick-

Frankfurter-, Ecke Peterstr.
MODERNA EXPRESS REINIGUNG
Bahnhof-, Ecke Taunusstraße

CALTEX-Großtankstelle
Alfred Zehner
Neu - Isenburg

Bahnhofstraße · Ecke Goethestraße
Telefon 2010

Ihre Toto- und Lotto-Annahme

Engros·Tabakwaren·Detail
Leihbücherei

Heinrich Schweitzer·Frankfurter Str.19

FAHRSCHULE
Dipl.-Ing. L. Segelmann
Bahnhofstraße 31-33 · Ruf 2751

MÖBEL Gessmann
Neu-Isenburg · Ludwigstr. 39-44

● HERREN-FRISEURGESCHÄFT
● TOILETTEN-ARTIKEL
● TABAKWAREN
Franz Siegmann
Rheinstraße 31

sal den Hobel ansetzt und alles gleich hobelt. Das war auch der Inhalt seines Vortrages, mit dem Heinz Momberger den Nagel auf den Kopf getroffen. Nach diesem Vortrag ließ es sich Karl Rinner nicht nehnehmen, unter stürmischem Beifall nochmals auf die Bühne zu treten, um uns mit dem Lied „Die Wolgaschiffer" zu begeistern.

Walter Göckes und Helmut Schäfer (Sängerbund) beehrten uns mit dem Vortrag „Das streitlustige Ehepaar". Wir glauben, kein Ehepaar hätte besser zusammengepaßt als diese Beiden, die mit drolligem Humor gepaart mit Kosenamen aller Art, ein streitlustiges Ehepaar verkörperten. Mit einem gemeinsamen Lied endete der erste Teil der Sitzung. Nach einer kurzen Pause wurde der zweite Teil mit einem gemeinsamen Lied fortgesetzt.

Karl Schlageter (Sängerbund) ein zugezogener Pirmasenser machte uns in witzigen Worten klar, daß wir im Leben alle „arme Hunde" sind und bleiben. Auch sein Vortrag wurde mit reichem Beifall belohnt. Manchmal sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht. So auch hier. Unsere Margarethe Herdt, ein holdes Prinzenmädel, mit einem Gesangstalent, das uns bis vor kurzem unbekannt war, beehrte uns mit einem Lied aus „Der Bajazzo", das für sie ein voller Erfolg war.

Die fünf lustigen Sänger vom Sängerbund, mit selbstgebastelten Versen und bekannten Melodien brachten mit ihren Gesangsdarbietungen und eigener Musikbegleitung die Stimmung bald auf den Höhepunkt. Diese fünf Sänger verstehen es immer wieder, das Publikum in die Stimmung zu versetzen, die zum Karneval notwendig ist.

Edgar Krumb (SCV Stockstadt/Rhein) verstand es, mit dem Vortrag „Der hundertprozentige Sparer", die Stimmung im Saal auf volle Touren zu halten.

Als Abschlußvortrag brachte Walter Gökkes (Sängerbund) „Ein Gemeindediener" zu Gehör. Dieser Vortrag war dem Walter auf den Leib geschrieben. Seine Erlebnisse als Gemeindediener waren zu reizvoll und mitreissend, daß das Publikum sich keinen besseren Abschluß denken konnte. Mit einer Schlußansprache und einem gemeinsamen Liederpotpourri wurde die Sitzung beendet.

Jupp Ahrens sang uns wie jedes Jahr die neuesten Karnevalschlager der Saison 59/60, für die er mit reichem Beifall belohnt wurde.

Nach dem Beifall und der Stimmung zu urteilen war es ein gelungener Auftakt zum Karneval. Wir haben unter Beweis gestellt, daß es möglich ist, eine gute Sitzung in Gemeinschaftsarbeit auf die Beine zu stellen. Wir würden uns freuen, wenn wir von unseren jungen Mitgliedern im Verein in Zukunft den einen oder anderen begrüssen könnten, im Karneval tatkräftig mitzuwirken. Unsere Besprechungen finden jeden Mittwoch statt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere nächste Sitzung am 6. Februar 1960 stattfindet.

Tischtennis

Nachdem die Tischtennismannschaft in der letzten Verbandsrunde den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse geschafft hatte, begann für die Tischtennisspieler Mitte September die neue Verbandsrunde. Das erste Spiel konnten wir gewinnen. Bei den vier folgenden Spielen mußten wir leider vier Niederlagen hinnehmen. Diese sind darauf zurückzuführen, daß zwei unserer besten Spieler uns nicht zur Verfügung standen. Die nächsten Spiele konnten dann alle von uns gewonnen werden, sodaß wir heute einen guten Mittelplatz inne haben. Den Hauptanteil, daß sich die Mannschaft nach den Niederlagen wieder gefangen hat, geht auf unsere beiden ältesten Spielern Hans Mathes und Willi Beiermeister zurück. Sie konnten durch ihre hervorragende Spielweise die meisten Spiele gewinnen und so den Grundstock für unsere Siege legen. Beiden Spielern gebührt höchstes Lob für ihre Leistung und soll der Jugend ein Vorbild sein. Die Tischtennisabteilung hofft, daß unter der Leitung ihres Abteilungsleiters die noch ausstehenden Spiele der Verbandsrunde 1959/60 erfolgreich beendet werden.

G. K.

30. 1. 1960 Jahreshauptversammlung

Von unseren aktiven Sportlern legten im Jahre 1959 die Prüfung zum Bundessportabzeichen ab: In Gold Kurt Habicht, in Bronze Hans Mack, Richard Ohliger und Anni Mack.

Wir gratulieren unseren Sportlern recht herzlich und würden uns freuen, wenn im nächsten Jahre noch mehr Sportler diese Prüfung ablegen würden.

Veranstaltungen

6. Febr., 20.11 Uhr, Große Jubiläumssitzung
27. Februar, 20 Uhr, Großes Kostümfest

Beide Veranstaltungen finden in der Narrhalla der TSG, Beethovenstraße 53, statt.

Wir bitten schon jetzt unsere Mitglieder reservieren sie sich diese beiden Termine. Näheres erfahren sie rechtzeitig durch das Neu-Isenburger Anzeigeblatt.

Geburtstage

Dezember: Frauen:

3. Marlis Schneider; 10. Elisabeth Gass; 12. Wilma Viol; 22. Elisabeth Mack; 24. Liesel Dörr; 29. Irmgard Kasche.

Dezember: Männer

1. Heini Bauer; 5. Hubert Bartscherer, Leonhard Scholl, Otto Wirsing; 6. Klaus Litzinger; 7. Georg Freudenberger, Heinrich Benkert; 8. Wolfgang Müller, Günter Schreiber, Georg Nikisch, Dr. Ludwig Sattler; 12. Alfred Welz; 14. Herbert Leutloff, Alwin Curth; 15. Hans Schäfer; 16. Herbert Haberkorn; 17. Franz Siegmann; 18. Jupp Ahrens; 19. Karl Schmeiß, Eberh. Schmiedel; 20. Heinz Neuroth; 24. Erich Gerber; 27. Richard Ohliger; 28. Adolf Kopetzki; 29. Karl Klein; 31. Artur Herzig.

Januar: Frauen

1. Inge Feyl; 2. Anni Mayer, Hannelore Hahn, Felicitas Fick; 4. Käthe Jörgens; 12. Else Werner; 14. Anni Meidt, Margot Greiner; H. Schenk; 24. Waltraud Wasserkampf, Hanni Freund; 25. Likadia Hellmann; 26. Josefiene Schweitzer; 28. Doris Bourhenne.

Januar: Männer

3. Dr. Wannemacher; 5. Karl Schuler, Herbert Pilny; 6. Heinz Beckenmeier; 8. Ernst Späth; 10. Willi Beiermeister, Valtin Gaußmann; 11. Heinz Lange, Willi Kolb; 14. Theo Bartscherer; 17. Wolfgang Drebert; 18. Heinz Späth, Günter Görlich; 21. Johann Schäfer; 22. Heinz Schramm, Manfred Münschwander; 23. Hermann Schenk; 26. Otto Krehling; 28. August Bloch; 29. Adam Becker; 30. Hans Uhl; 31. Hans Luft.

Ferner gratulieren wir allen Schülerinnen und Schülern die in den Monaten Dezember und Januar ihren Geburtstag haben.

Nur im Bäckerladen
kauft die kluge Hausfrau ihre Christstollen und Weihnachtsgebäck
Bäcker-Innung Neu-Isenburg

Elektro-, Gas-, Kohlen-Herde · Waschkessel · Öfen
in allen Preislagen
Phil. Bretsch & Söhne
Nollgasse 12 – 14 · Telefon 2548

Mit dem KONSUM geht's uns gut

Qualitäts-Erzeugnisse

Heinrich Liebrich
Tapezierer- und Sattlermeister
Bahnhofstraße 6
Fernsprecher 8659

KARL KROPP
VERSICHERUNGSBÜRO
Versicherungen aller Art
Hugenottenallee 95 - Tel. 8146

JOH. ALBERT KREHLING
Schlosserei und Metallbau
Frankfurter Straße 126 · Telefon 8324

Schuh-Schultheis
die moderne Schuh-Werkstätte empfiehlt sich in allen Schuh-Reparaturen
Neu-Isenburg · Frankfurter Straße 9

Karl Schreitz
Glasermeister
Fensterfabrikation · Bauglaserei
Frankfurter Str. 122 · Telefon 2313

Walter Dörr
Milch- und Molkerei-Produkte
Taunusstr. 72
Telefon 8229

1GLAS
Augenoptiker
W. Rehberger
Bahnhofstraße 98
Telefon 2356
Lieferant aller Krankenkassen

DER FACHDROGIST
AREDRO
NEU-ISENBURG BAHNHOFSTR 14
ALLEIN EIN BERATER IST
Drogerie
Farben
Parfümerie
Tapeten

Kurt Jakobi
BÄCKEREI
Neu-Isenburg · Kronengasse 15
Fernsprecher 2625

Ihr Modefriseur
für Chic, Eleganz und Abstimmung in Schnitt, Facon und Farbe
Heitzmann Herren- und Damen-Salon
Offenbacher Straße 6 · Telefon 2805

Erwin Trautmann
METZGEREI
Neu-Isenburg · Bahnhofstr. 35 · Tel. 2675
und Bergen-Enkheim · Triebstraße 19

Alles für den Haushalt finden Sie preiswert bei
BÜRSTEN-Schmidt
Kronengasse

25
CHRISTIAN LINK
Schuhmachermeister · Frankfurter Str. 145
Reparaturwerkstätte · Schuhpflegemittel

Lederwaren
kauft man bei
Leder-Hach
Kirchstraße 12
weil man weiß, der führt Qualität und ist billig im Preis!

FARBEN-RICHTER
Das Fachgeschäft für Farben
Lacke · Tapeten · Malerbedarf
WALDSTRASSE 81 · RUF 8474

Möbel-Hauser
Hirtengasse
Telefon 2573
HÖBEL
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Küchen
Polstermöbel
aller Art
zu bekannt billigen Preisen

Sie sparen Zeit und Geld
durch Einkauf im ersten Neu-Isenburger Selbstbedienungsladen
Feinkost Cezanne
Bahnhofstraße 59

Wäsche-Geyer
Ihr Geschäft für Textil- und Kurzwaren aller Art
Frankfurter Straße 79 · Telefon 2664

Karl Xandry K.-G.
Haushaltswaren
Eisenwaren · Werkzeuge
Neu-Isenburg
Frankfurter Straße 87 · Telefon 2292

Fahrrad-Thiel
Beethovenstr. 78
Fernsprecher 8271
Das Haus der guten Fahrräder
Fahrrad-Reparatur-Werkstatt

Holz · Kohlen · Koks · Briketts
HEIZÖL · BAUSTOFFE
Lack, Stroh & Co.
Beethovenstr. 61 · Telefon 2457
Lager: Schleußnerstraße

ALBA WÄSCHEREI
FRANKFURT M.-SÜD, HEIMATRING 2
FERNSPR. 65519
NEU-ISENBURG, CARL ULRICHSTR. 38
FERNSPR. 8411

RADIO-ELEKTRO-
KOLB
Waldstr. 63 · Tel. 2217
Ihr Funk-u. Fernsehberater

Erscheint jeden zweiten Monat · Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Turn- und Sportgemeinschaft 1885
Für die Inserate: F. Zimmer, Goetheschule · Druck: Buchdruck-Werkstätte Trimborn, Neu-Isenburg, Karlstr. 9, Ruf 8657